



★★★

B1



Deutsch üben

Phonetik – Übungen und Tipps
für eine gute Aussprache B1



MP3-DOWNLOAD



VIDEOS



APP

Hueber

Daniela Niebisch

Deutsch üben

Phonetik – Übungen und Tipps
für eine gute Aussprache B1

Buch mit Audios online und App mit Videos

Hueber Verlag

Cover und Rücktitel: © Getty Images/E+/gradyrese
Zeichnungen: Irmtraud Guhe, München

Inhalt der MP3-Dateien zum Buch:

© 2021 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland

Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte vorbehalten.

Sprecher: Dascha von Waberer, Peter Veit

Produktion: Scheune München mediaproduction GmbH, 80797 München, Deutschland

Der kostenlose MP3-Download zum Buch ist unter
www.hueber.de/audioservice erhältlich.

Weitere Informationen zur App finden Sie unter
<http://go.hueber.de/ar-apps>



Wir danken Frau Leonore Spiegel für die fachliche Beratung.

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern
2025 24 23 22 21 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert, nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2021 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland

Layout und Satz: Sieveking • Agentur für Kommunikation, München

Verlagsredaktion: Elisa Klüber und Katharina Zurek, Hueber Verlag, München

Druck und Bindung: Friedrich Pustet GmbH & Co. KG, Regensburg

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-037493-9 (Buch)

ISBN 978-3-19-358600-1 (PDF)

Inhalt

Vorwort	5
A PROSODIE	6
A1 Wortakzent	6
A2 Satzakzent und Rhythmus	10
A3 Melodie	15
B VOKALE	19
B1 Lange und kurze Vokale	19
B2 Die Vokale <i>a</i> und <i>ä</i>	25
B3 Der Vokal <i>e</i>	28
B4 Der Vokal <i>i</i>	33
B5 Die Vokale <i>o</i> und <i>ö</i>	35
B6 Die Vokale <i>u</i> und <i>ü</i>	39
B7 Die Diphthonge <i>au/äu, ai/ei, eu</i>	43
B8 Der Vokalneueinsatz	45
C KONSONANTEN	47
C1 Der Konsonant <i>r</i>	47
C2 Die Konsonanten <i>p, t, k – b, d, g</i>	51
C3 Die Konsonanten <i>s</i> und <i>z</i>	56
C4 Die Konsonanten <i>sch, ch, h</i>	60
C5 Die Konsonanten <i>f, v, w</i>	66

C6	Der Konsonant <i>l</i>	70
C7	Die Konsonanten <i>ng</i> und <i>nk</i>	72
C8	Konsonantenverbindungen	74
C9	Der Konsonant <i>j</i>	76
Lösungen und Hörtexte		77
Buchstaben-Laute-Tabelle		88

Vorwort

Liebe Lernende,

Deutsch üben **Phonetik – Übungen und Tipps für eine gute Aussprache B1** ist ein Übungsbuch für Lernende mit Vorkenntnissen auf dem Niveau B1 zum selbstständigen Training der Aussprache und zur Verbesserung des Sprechens.

In diesem Buch werden die relevanten Themen der Phonetik aufgegriffen: **Teil A** erklärt die korrekte Betonung von Wörtern und in Sätzen. **Teil B** behandelt die Vokale, **Teil C** die Konsonanten.

Plakative Hörbilder und Mini-Dialoge zeigen Missverständnisse, die durch eine falsche Aussprache entstehen können und sensibilisieren für die Wichtigkeit einer guten Aussprache.

Die Übungen orientieren sich in Grammatik, Wortschatz und kommunikativen Situationen an den Inhalten, die in B1-Lehrwerken üblicherweise vermittelt werden. Kreative Übungsformen wie Gedichte und Zungenbrecher sorgen für Abwechslung.

Alle Wörter und Dialoge können Sie unter www.hueber.de/audioservice/ anhören und kostenlos herunterladen. So haben Sie ein Muster für die korrekte Aussprache. Außerdem werden Sie durch einfache Erklärungen und praktische Tipps sowie anschauliche Videos unterstützt, die Sie über die kostenlose App abrufen können.

Weitere Informationen zur App finden Sie unter <http://go.hueber.de/ar-apps>.

Die Lösungen zu den Übungen sowie die Hörtexte finden Sie im Anhang des Buches. Viel Spaß beim Üben!

Autorin und Verlag



Regel

▶ 1.01 Track

• der



Tipp

▶ 01 Video

• die



Vorsicht

• das

• die (Plural)

A1 Wortakzent

▶ 1.01 1 Richtig ausgesprochen?

Was sagt der Mann? Was meint er? Hören Sie und kreuzen Sie an.



Er sagt: im Meer immer

Er meint: im Meer immer

2 Aus Politik und Gesellschaft

a Was meinen Sie: Auf welcher Silbe betont man die Wörter? Markieren Sie.

- Kanzler • Partei • wählen • Regierung regieren liberal
- europäisch • Union • Mehrheit • Bürgermeister versprechen
- Nationalfeiertag gewinnen einführen • Einführung

▶ 1.02 b Hören Sie und kontrollieren Sie Ihre Lösung. Wiederholen Sie dann.

c Ordnen Sie die Wörter aus a der passenden Regel zu.

1 Viele deutsche Wörter betont man auf der ersten Silbe: wählen

2 Bei Komposita bestimmt die Betonung des ersten Wortes die Betonung insgesamt: _____, _____

3 Bei trennbaren Verben und abgeleiteten Nomen ist die Betonung auf dem Präfix:

_____ , _____

4 Die nicht trennbaren Präfixe *be-*, *ent-*, *er-*, *ge-*, *ver-*, *zer-* sind nicht betont:

_____ , _____

5 Deutsche Suffixe (*-chen*, *-(l)er*, *-ig*, *-lich*, *-isch*, *-heit*, *-keit* ...) sind nicht betont:

Kanzler, _____ , _____

- 6 Die meisten Suffixe aus dem Lateinischen oder Griechischen (-al, -ent, -tät, -(t)ion, -ur ...) sowie -ei sind betont: *Partei*, _____,
- 7 Verben auf -ieren und abgeleitete Nomen betont man auf -ie-:
Regierung, _____

3 Reiseapotheke

- ▶ 1.03 a Hören Sie und markieren Sie die Betonung.
- Schere ● Verband ● Schmerzmittel ● Insektenschutz ● Thermometer
● Pinzette
- ▶ 1.04 b Welches Wort „hören“ Sie zuerst, welches Wort dann? Notieren Sie.
- ___ ● Schere ___ ● Verband ___ ● Schmerzmittel ___ ● Insektenschutz
___ ● Thermometer 1 ● Pinzette
- c Hören Sie die Wörter aus a noch einmal und wiederholen Sie.

Es gibt nur wenige Regeln für die Wortbetonung. Eine korrekte Betonung ist aber wichtig für eine erfolgreiche Kommunikation. Üben Sie, indem Sie bei neuen Wörtern die betonte Silbe markieren und indem Sie die Wörter klatschen. ▶ 01



4 Brückenwörter

- a Welches Wort bildet sowohl mit dem linken Wort als auch mit dem rechten Wort ein Kompositum? Ordnen Sie zu.

● Braten ● ~~Kaffee~~ ● Saft ● Salat ● Wasser

- | | | |
|---------------|---------------|-----------|
| 1 ● Milch | <u>Kaffee</u> | ● Löffel |
| 2 ● Tee | _____ | ● Kocher |
| 3 ● Kartoffel | _____ | ● Besteck |
| 4 ● Schweine | _____ | ● Soße |
| 5 ● Apfel | _____ | ● Flasche |

- ▶ 1.05 b Hören Sie und wiederholen Sie.

5 Wortbildung

a Bilden Sie Wörter und verbinden Sie.

- | | |
|-------------|-----------------|
| 1 • Freund | a bar |
| 2 un- | b heit |
| 3 zufrieden | c schaft |
| 4 • Dank | d • Verständnis |
| 5 • Wolken | e • Glück |
| 6 miss- | f los |

Die Präfixe *un-* und *miss-* sind betont.



▶ 1.06 b Hören Sie und wiederholen Sie.

6 Drunter und Drüber

a Ergänzen Sie.

- | | |
|------------------------|----------------|
| 1 <u>überschreiben</u> | • Überschrift |
| 2 übersetzen | • _____ |
| 3 _____ | • Unterhaltung |
| 4 _____ | • Unterschied |
| 5 _____ | • Umzug |
| 6 umarmen | • _____ |

Die Präfixe *über-*, *um-* und *unter-* können betont oder unbetont sein.



▶ 1.07 b Hören Sie und wiederholen Sie.

7 Buchstabenwörter

▶ 1.08 a Hören Sie und wiederholen Sie.

- USA • TV • Lkw • VW • DDR • EG

b Ordnen Sie die Wörter aus a zu.

- Der VW-Golf ist eines der meistverkauften Autos der Welt.
- _____, OG und DG zeigen die Stockwerke in einem Haus an.
- Haben die _____-Sender in Zeiten von Streamingdiensten noch eine Chance?
- Von 1949 bis 1990 gab es zwei deutsche Staaten: BRD (Bundesrepublik Deutschland) und _____ (Deutsche Demokratische Republik).
- Wenn jemand aus den Vereinigten Staaten Amerikas kommt, dann kommt er aus den _____.
- Deutschlands Autobahnen sind voll mit _____.

Buchstabenwörter betont man auf dem letzten Buchstaben. Ausnahme: !

• Lkw (Lastkraftwagen), • Pkw (Personenkraftwagen = • Auto)

In der Schweiz werden Buchstabenwörter auf dem ersten Buchstaben betont.

8 Tierliebe

a Markieren Sie die betonte Silbe in den Tiernamen.

Meerschweinchen, Kaninchen, Hunde und Katzen

mag ich am liebsten, wenn sie nicht kratzen.

Affen, Löwen, Giraffen und Elefanten,

exotische Tiere in allen Varianten!

Pferde, Schweine, Kühe, Schafe,

davon träum´ ich, wenn ich schlafe.

Schmetterlinge, Mücken, Fliegen, Bienen,

wer sagt, dass Insekten uns nicht dienen?

Schildkröten, Krokodile und Schlangen,

damit kann ich nichts anfangen.



► 1.09 b Hören Sie und lesen Sie mit.

c Hören Sie noch einmal und sprechen Sie leise mit.

9 Charaktereigenschaften

a Finden Sie noch fünf Charaktereigenschaften in der Buchstabenschlange und notieren Sie.

pr**o**rdentlich abikreativ inmutigschavernüftigruverkritischligurgehumorvollner

ordentlich,

b Markieren Sie die betonte Silbe in den Adjektiven.

► 1.10 c Hören Sie die Frage und antworten Sie mit den Adjektiven aus a.

Hören Sie zuerst ein Beispiel.

• Wie würdest du dich beschreiben?

▲ Als einen ordentlichen Menschen.

A2 Satzakzent und Rhythmus

1 Tagesablauf eines Briefträgers

- 1.11 a Hören Sie und lesen Sie mit.

Ich bin **Briefträger** von Beruf. Manche sagen auch „**Postbote**“. **Offiziell** heißt mein Beruf „**Briefzusteller**“. An **fünf** Tagen pro Woche fahre ich die Post in meinem **Viertel** aus. Doch **vorher** fahre ich in die **Poststelle** und sortiere meine **Briefe**. Dann packe ich die gelben Kisten auf mein **Fahrrad** und fahre **los**. An **ruhigen** Tagen sind es **sechs** Kisten. Aber es können auch **viel mehr** sein: Vor **Weihnachten** fahre ich bis zu **einer** Tonne Post pro Woche aus! Etwa **sieben** Stunden bin ich täglich mit meinem **Rad** unterwegs, bei **jedem** Wetter. Das macht mir nichts **aus**, denn ich bin **gern** draußen. Den **ganzen** Tag in einem Büro, das wäre **nichts** für mich. Und **noch** einen Vorteil hat die viele Bewegung: Ich kann **essen**, so viel ich **will**. **Dick** werde ich nicht.



- b Lesen und sprechen Sie den Text jetzt selbst. Achten Sie auf die **fetten** Silben.

Wörter, die semantisch zusammengehören, bilden eine rhythmische Wortgruppe. !

- Man spricht eine Wortgruppe ohne Pause.
- Auch Sätze können eine Wortgruppe bilden: Ich bin **Briefträger** von Beruf.
- Sätze kann man in mehrere rhythmische Gruppen teilen, besonders wenn die Sätze länger sind: An **fünf** Tagen pro Woche | fahre ich die Post in meinem **Viertel** aus. |



- Je emotionaler, desto mehr kann betont werden: Aber es können auch **viel mehr** sein.

Wer spricht, entscheidet, welche Silben/Wörter betont werden und wie viele. Achten Sie darauf, nicht zu viel zu betonen. Normalerweise werden nur Wörter, die eine wichtige Bedeutung haben, betont. Das sind meistens Nomen und Verben oder auch Adjektive, nur selten Präpositionen und Konjunktionen. ☝

2 Einen Anzug kaufen

► 1.12 a Hören Sie und markieren Sie die betonten Silben.

- Guten Tag. Was kann ich für Sie tun?
- ▲ Ich möchte mir einen neuen Anzug anschaffen. Könnten Sie mich bitte beraten?
- Sehr gern. Woran haben Sie denn gedacht? Soll es ein Anzug fürs Büro sein oder etwas Elegantes für eine Hochzeit?
- ▲ Ich brauche ihn für meine Geschäftsreisen.
- In dem Fall empfehle ich Ihnen diesen Anzug hier. Fühlen Sie mal den Stoff. Die Qualität ist ausgezeichnet. Und Sie müssen den Anzug nicht bügeln. Das ist sehr praktisch auf Reisen! Wollen Sie ihn einmal anprobieren?
- ▲ Gern. Haben Sie auch ein passendes Hemd für mich?
- Wie wäre es mit diesem rosa Hemd?
- ▲ Rosa? Ich weiß nicht, ob das für einen Mann passt.
- Aber ich bitte Sie! Rosa ist total in. Außerdem passt die Farbe ganz wunderbar zu Ihrer Augenfarbe.
- ...
- ▲ Gut. Ich nehme den Anzug.
- Eine gute Entscheidung. Wenn Sie mir bitte zur Kasse folgen ...

b Lesen und sprechen Sie den Dialog.

Betonte Silben muss man mit Kraft und Energie sprechen! Klopfen Sie bei betonten Silben auf den Tisch oder stampfen Sie mit dem Fuß.



3 Eine Präsentation halten

a Stellen Sie sich vor, Sie möchten das *Zertifikat B1* machen und sollen eine Präsentation halten. Welche Silben/Wörter würden Sie betonen? Markieren Sie. In meiner Präsentation geht es um das Thema: „Brauchen wir das Bargeld noch?“ Zuerst möchte ich von der Situation in meinem Heimatland berichten und sie mit Deutschland vergleichen. Dabei gebe ich auch ein persönliches Beispiel. Anschließend gehe ich auf die Vorteile und Nachteile von Bargeld ein. Am Schluss können Sie natürlich Fragen stellen.

Ich komme nun zum ersten Punkt: ...

► 1.13 b Hören Sie und vergleichen Sie mit Ihrer Lösung.

4 Kennenlernen


▶ 1.14 a Hören Sie und markieren Sie die am meisten betonte Silbe.

- 1 Linda hat ihren Mann vor drei Jahren auf der Hochzeit ihrer Freundin kennengelernt.
- 2 Linda hat ihren Mann vor drei Jahren auf der Hochzeit ihrer Freundin kennengelernt.
- 3 Linda hat ihren Mann vor drei Jahren auf der Hochzeit ihrer Freundin kennengelernt.
- 4 Linda hat ihren Mann vor drei Jahren auf der Hochzeit ihrer Freundin kennengelernt.
- 5 Linda hat ihren Mann vor drei Jahren auf der Hochzeit ihrer Freundin kennengelernt.

▶ 1.15 b Hören Sie und antworten Sie mit den Sätzen aus a.

Hören Sie zuerst ein Beispiel.

- Linda hat ihren Mann vor drei Jahren auf der Hochzeit ihrer **Schwester** kennengelernt, richtig?
- ▲ Linda hat ihren Mann vor drei Jahren auf der Hochzeit ihrer **Freundin** kennengelernt.

Durch Betonung kann man etwas korrigieren oder besonders deutlich machen. 

5 Sprichwörter

▶ 1.16 a Hören Sie und zeichnen Sie Bögen über das, was man ohne Pause sprechen sollte.

- 1 **Hunde**, die **bellen**, **beißen** nicht.
- 2 Es wird **nichts** so heiß gegessen, wie es **gekocht** wird.
- 3 Wer **A** sagt, muss auch **B** sagen.
- 4 Es ist nicht alles **Gold**, was **glänzt**.
- 5 Wo **Rauch** ist, ist auch **Feuer**.
- 6 Wer **einmal** lügt, dem **glaubt** man nicht, und wenn er auch die **Wahrheit** spricht.



Pausen strukturieren Äußerungen. Aber: Was zusammengehört, muss man ohne Pause sprechen!



b Was bedeuten die Sprichwörter? Schreiben Sie die Nummer zur passenden Erklärung.

- a Wenn man etwas beginnt, muss man auch weitermachen. _____
- b In jeder Nachricht steckt ein Stück Wahrheit. _____
- c Wer nicht die Wahrheit sagt, verliert das Vertrauen anderer. _____
- d Die, die am lautesten schimpfen, sind in Wirklichkeit meist ungefährlich. 1
- e Es ist nicht alles so, wie es scheint. _____
- f Man stellt sich vieles schlimmer vor, als es dann tatsächlich ist. _____

Hier muss man Pausen machen:

- bei jedem Satzzeichen (Komma, Punkt, Fragezeichen ...): Hunde, | die bellen, | beißen nicht. |
- vor *und*, *oder* und zweiteiligen Konnektoren, wenn ein neuer Satz / eine neue Wortgruppe beginnt: Soll es ein Anzug fürs Büro sein | oder etwas Elegantes für eine Hochzeit? | Er hat weder Zeit für ein Frühstück | noch kann er so früh am Morgen etwas essen. |
- bei Aufzählungen: Egal, | ob Hitze, | Regen, | Sturm oder Schnee, | ich bin gern draußen. |

Hier kann man Pausen machen:

- zwischen Wortgruppen, besonders wenn sie länger sind: Während der stressigen Besprechungen am Vormittag (|) trinkt er nur Kaffee. |

6 Schlechte Essgewohnheiten

a Wo muss man Pausen machen? Wo sind weitere Pausen möglich?

Markieren Sie mit | oder (|).

Vor der Arbeit (|) hat Martin weder Zeit für ein Frühstück | noch kann er so früh am Morgen etwas essen. | Aus diesem Grund frühstückt er nicht, sondern holt sich unterwegs etwas beim Bäcker. Während der stressigen Besprechungen am Vormittag trinkt er nur Kaffee. Ab und zu isst er ein Stück Schokolade. In seiner Mittagspause läuft er schnell zum Kiosk und isst eine Bratwurst. Während des Essens liest und schreibt er Nachrichten am Handy. Nach einem langen, langen Arbeitstag ist Martin zu müde zum Kochen. Er kauft sich entweder ein Fertiggericht im Supermarkt oder geht ins Schnellrestaurant.

▶ 1.17 **b** Hören Sie ein Beispiel und vergleichen Sie mit Ihrer Lösung.

7 Eine Textnachricht


a Schreiben Sie die Nachricht richtig. Ergänzen Sie Komma (,), Fragezeichen (?) und Punkt (.), wo nötig.

BISTDUHEUTEZUHAUSEICHBEKOMMEIN
PAKETLEIDERKANNICHESNICHT
ANNEHMENWEILICHARBEITENMUSS
SEIDOCHBITTESONETTUNDNIMMES
FÜR MICHANVIELENDANKFÜRDEINEHILFE

Bist du

b Markieren Sie die Pausen im Text mit | und sprechen Sie den Text.

8 Sinnvolle Pausen

Pausen können die Bedeutung einer Äußerung verändern. 

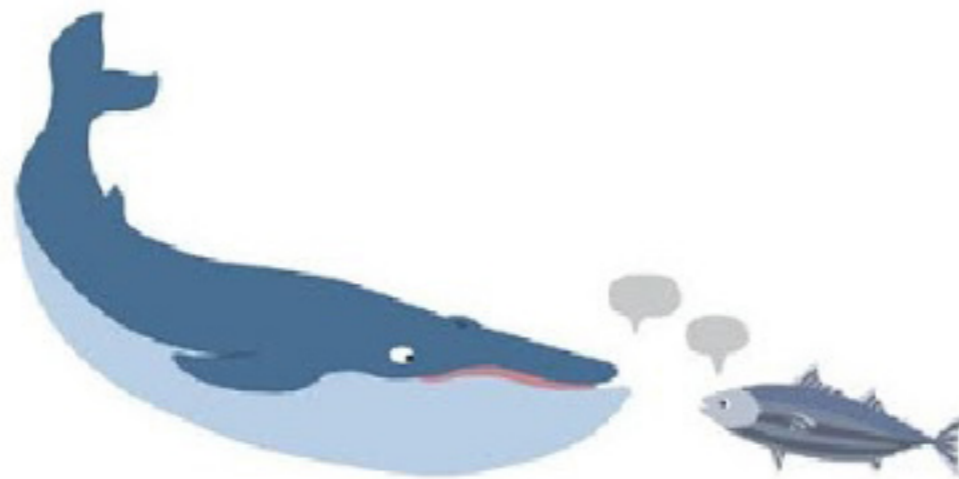
- 1.18 a Welchen Satz hören Sie zuerst, welchen dann? Nummerieren Sie.

- 1 Die Enkel versprechen **Oma**, | regelmäßig **anzurufen**. |
- Die Enkel versprechen, | **Oma** regelmäßig anzurufen. |
- 2 James Bond **heiratet** demnächst, Miss **Money**penny.
- James Bond heiratet demnächst Miss **Money**penny.
- 3 Meine **Tochter**, sagt meine **Mutter**, ist ein **Engel**.
- Meine **Tochter** sagt, meine Mutter ist ein **Engel**.
- 4 Es ist oft nicht **leicht** für faule Menschen, eine passende **Arbeit** zu finden.
- Es ist oft nicht **leicht**, für **faule** Menschen eine passende **Arbeit** zu finden.
- 5 Medikamente helfen **nicht, nur** für den **Moment**.
- Medikamente **helfen, nicht** nur für den **Moment**.
- 6 Der Professor empfiehlt dem **Studenten**, **korrekt** zu antworten.
- Der Professor emp**fieht**, dem **Studenten** **korrekt** zu antworten.

- b Markieren Sie die Pausen in a mit |.

9 Pläne für den Tag

- a Ergänzen Sie Komma (,), Fragezeichen (?) und Punkt (.), wo nötig.
Ein Walfisch und ein Thunfisch treffen sich im Meer. Da fragt der Walfisch:
„Was wollen wir heute tun Fisch“ Der Thunfisch antwortet: „Du hast die
Wahl Fisch“



- b Welche Wörter/Silben sollte man Ihrer Meinung nach betonen? Markieren Sie.

- 1.19 c Hören Sie und vergleichen Sie mit Ihrer Lösung.

- d Lesen und sprechen Sie den Text.

A3 Melodie

1 Nur ein kurzer Besuch

▶ 1.20 a Hören Sie den Dialog und lesen Sie mit.

- **Schön** →, dass ihr **da** seid. ↓ Kommt doch **rein!** ↓ Was darf ich euch zu **trinken** anbieten? ↓ Ein Gläschen **Sekt** vielleicht? ↑
- ▲ Wenn es **möglich** ist →, würde ich lieber etwas **Alkoholfreies** trinken. ↓
- Ich habe **Wasser** →, **Orangensaft** → und alkoholfreies **Bier** da. ↓
- ▲ Ich nehme ein **Wasser**. ↓
- Und was darf ich **dir** zu trinken anbieten? ↑ Einen **Sekt** ↗ oder auch lieber etwas **Alkoholfreies**? ↓
- Für mich darf es gern ein **Sekt** sein. ↓
- ▲ Ist hier irgendwo eine **Katze**? ↑
- **Eine**? ↑ Ich habe **vier** Katzen. ↓
- ▲ **Oje!** ↓ Ich habe eine **Katzenhaarallergie**. ↓
- ▲ **Was** hast du? ↑
- Eine Allergie gegen **Katzen**. ↓ Wir müssen leider **sofort** gehen. ↓
- ▲ Wie **schade!** ↓

b Ergänzen Sie die Regeln mit *einem* Beispiel aus dem Dialog in a.

Die Melodie fällt am (Satz-)Ende ↓

- 1 in Aussagen: _____
- 2 bei Bitten und Aufforderungen (Imperativ): _____
- 3 bei emotionalen Ausrufen: _____
- 4 bei W-Fragen mit neutraler Betonung: _____

Die Melodie steigt am (Satz-)Ende ↑

- 1 in Fragen ohne Fragewort: _____
- 2 in W-Fragen, wenn man sich versichert, ob man richtig verstanden hat:

- 3 in W-Fragen, wenn eine Frage (mehrfach) wiederholt wird:

Und was darf ich dir zu trinken anbieten?

In Alternativfragen mit *oder* steigt die Melodie zuerst etwas ↗ und fällt am Ende ↓:

Die Melodie wird gehalten →, solange man weitersprechen will, und fällt erst am Satz-Ende ↓

- 1 bei Aufzählungen: _____
- 2 vor und nach Nebensätzen: Schön, dass ihr da seid.

2 Eine Nachricht auf der Mailbox

- a Lesen Sie Leons Nachricht und ergänzen Sie die Satzzeichen: Punkt (.), Fragezeichen (?) oder Komma (,), wo nötig.

Hallo, → hier ist Leon. ↓ Schade _____ dass du nicht erreichbar bist _____ Du weißt ja _____ dass ich seit ein paar Monaten in England studiere _____ Leider fühle ich mich nicht besonders wohl hier → und habe schreckliches Heimweh _____ Jetzt habe ich ein super Angebot von meinem Professor in Tübingen erhalten _____ Soll ich das Semester zu Ende machen _____ oder das Jobangebot annehmen _____ Was rätst du mir _____ Melde dich bitte schnell _____

- 1.21 b Hören Sie und markieren Sie die Melodie mit ↓, ↑, → oder ↗.

- c Lesen und sprechen Sie die Nachricht.

Das Fallen der Stimme am Satzende ist sehr typisch für die deutsche Intonation. Wenn Sie kompetent wirken wollen, achten Sie darauf, die Stimme am Ende erkennbar zu senken. Wer zu weit oben bleibt oder mit Frage-Intonation spricht, wird häufig unterbrochen. So finden Sie eine tiefe Stimme:

- Gähnen Sie. Das entspannt die Stimmuskulatur und die Stimme wird klarer und oft auch tiefer.
- Atmen Sie ruhig. Brummen Sie beim Ausatmen „Mmmm“. Achten Sie auf den Ton. Er ist Ihr tiefer Ton. Sprechen Sie mit dieser Stimme.



3 Mit Emotion, bitte!

- 1.22 Sie hören jeden Satz zweimal. Welche Version klingt freundlich? Welche klingt unfreundlich? Nummerieren Sie.

	freundlich	unfreundlich
1 Zieh bitte deine Schuhe aus.	<u>2</u>	<u>1</u>
2 Stell deine Schuhe doch bitte in den Schuhschrank.	_____	_____
3 Häng deine Jacke an die Garderobe.	_____	_____
4 Machst du bitte die Tür zu?	_____	_____
5 Würdest du den Tisch decken?	_____	_____
6 Warum sagst du nichts?	_____	_____

Mithilfe von Melodie und Betonung kann man Emotionen zeigen: Freundlichkeit oder Unfreundlichkeit, Höflichkeit oder Unhöflichkeit, Sicherheit oder Unsicherheit ...



4 Relativsätze: Freunde

a Machen Sie aus den beiden Sätzen *einen* Satz wie im Beispiel.

1 Ein guter Freund ist ein Mensch. ↓ Er hilft in schwierigen Situationen. ↓
Ein guter Freund ist ein Mensch →, der in schwierigen Situationen hilft. ↓

2 Ich wünsche mir einen Freund. ____ Ich kann mich auf ihn verlassen. ____

3 Man sollte Freunde haben. ____ Man kann sie um Rat bitten. ____

4 Hast du eine Freundin? ____ Du würdest ihr sogar Geld leihen. ____

5 Bei Freundschaft denke ich an Linus. ____ Ich kenne ihn seit dem Kindergarten. ____

6 Hanne und Hannes sind gute Freunde. ____ Ich verbringe gern Zeit mit ihnen. ____

b Markieren Sie die Melodie mit ↓, ↑ oder → in a.

► 1.23 c Hören Sie und kontrollieren Sie Ihre Lösung. Wiederholen Sie dann.

5 Mit Emotion, bitte: Alles nicht so schlimm!

► 1.24 a Welcher der beiden Sätze wird gebrummt? Hören Sie und kreuzen Sie an.

1 ● Das war so **peinlich!**

▲ Alles halb so **schlimm.**

2 ● Meinst du **wirklich?**

▲ Ich bin **ganz** sicher.

3 ▲ Das kann doch **jedem** mal passieren.

● Es ist mir wirklich **unangenehm.**

4 ▲ **Reden** wir nicht mehr davon.

● Ich **schäme** mich so.

5 ▲ Jetzt **hör** aber auf!

● Ja, ja, schon **gut.**

► 1.25 b Hören Sie das Gespräch und lesen Sie in a mit.

c Lesen und sprechen Sie den Dialog mit viel Emotion.

Die meistbetonte Silbe in einer Äußerung ist am höchsten oder am tiefsten. **!**

6 Speed-Dating

▶ 1.26 a Hören Sie den Dialog und lesen Sie mit.

- Ich bin **Ingo**, 30 **Jahre** und **Manager** von Beruf. Ich fliege um die **ganze** Welt.

- ▲ Das klingt **spannend**. Hast du auch **Hobbys**?

- **Klar!** **Fitnessstraining**, **Joggen**, **Radfahren**, **Klettern** und **Golfen**.

- ▲ Und was machst du im **Urlaub** so? Verreist du dann **auch** oder bist du lieber zu **Hause**?

- Eigentlich bin ich **immer** unterwegs. Es macht mir **Spaß**, etwas zu **erleben**.

- ▲ **Wie** stellst du dir deine zukünftige **Partnerin** vor?

- Ich suche eine **Partnerin**, die **auch** nie Zeit hat.

b Lesen und sprechen Sie den Dialog.

Zeichnen Sie die Melodie mit der Hand mit, wenn Sie sprechen. Sehen Sie sich auch das Video an. ▶ 02

Oder machen Sie Gymnastik: Stehen Sie locker in den Knien.

Strecken Sie die Knie, wenn die Stimme beim Satzakzent nach oben geht.

Beugen Sie die Knie, wenn die Stimme beim Satzakzent nach unten geht.

Das war so **peinlich**.

Meinst du **wirklich**?



B1 Lange und kurze Vokale

1 Richtig ausgesprochen?

► 2.01 Was sagt der Mann? Was meint er? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- Er sagt: Staat
 Stadt
 Er meint: Staat
 Stadt

2 Lang und kurz sind nicht gleich

► 2.02 a Welches Wort hören Sie zuerst, welches als Zweites? Nummerieren Sie.

- | | | | | |
|---|-------------------|----------|-------------------|----------|
| 1 | • <u>N</u> ase | <u>2</u> | nass | <u>1</u> |
| 2 | • S <u>a</u> ge | _____ | • S <u>a</u> cke | _____ |
| 3 | b <u>e</u> ten | _____ | • B <u>e</u> tten | _____ |
| 4 | s <u>i</u> ezen | _____ | s <u>i</u> tzen | _____ |
| 5 | w <u>o</u> hl | _____ | • W <u>o</u> lle | _____ |
| 6 | • <u>Ö</u> fen | _____ | ö <u>ff</u> nen | _____ |
| 7 | • K <u>u</u> chen | _____ | g <u>u</u> cken | _____ |
| 8 | f <u>ü</u> hlen | _____ | f <u>ü</u> llen | _____ |

Lange und kurze Vokale klingen nicht gleich. Vergleichen Sie: **beten** (langes geschlossenes e) –
 • **Betten** (kurzes offenes e).
 → Kapitel B3–B6

Nur **a** und **ä** klingen in der langen und kurzen Form jeweils gleich. → Kapitel B2

b Hören Sie noch einmal und wiederholen Sie.

► 2.03 c Hören Sie und ergänzen Sie.

- Steck deine Nase nicht in Sachen, die dich nichts angehen.
- Wir _____ die Waschmaschine mit Pullovern aus _____.
- Ich _____ mich heute nicht _____.
- Wir haben gestern _____ Wäsche in _____ gesteckt.
- Im Herbst an warmen _____ – das tut gut.
- Morgens _____ wir die Fenster und machen die _____.
- Der _____ ist aber sehr hart geworden. Den muss man ja mit einer _____ schneiden.

In vielen Wörterbüchern für Deutsch als Fremdsprache wird die Wortbetonung so angegeben:

- Unterstreichung für langer Vokal: • Nase
- Punkt für kurzer Vokal: nass



3 Eva räumt ihr Büro auf

a Ist der betonte Vokal der Gegenstände lang oder kurz? Markieren Sie die betonte Silbe und sortieren Sie die Gegenstände nach Vokallänge.

- Kalender • Kugelschreiber • Papier • Stift • Bücher • Schere • Ordner
- Fotos • Unterlagen • Abfall • Lexikon



► 2.04 b Hören Sie und wiederholen Sie.

Die Schreibweise hilft oft zu erkennen, ob man den Vokal lang oder kurz sprechen muss. !

Der betonte Vokal wird kurz gesprochen

- vor einem Doppelkonsonanten: • Bett, • Wolle
- vor zwei oder mehr Konsonanten: • Stift, • Herbst
- wenn eine Silbe mit Konsonant(en) endet: • Kalender
- vor x: • Lexikon
- vor *ng*: hängen
- meistens vor *sch* und *st*: • Wäsche, gestern

Der betonte Vokal wird lang gesprochen:

- vor einem Konsonanten, wenn danach wieder ein Vokal folgt: • Schere
- bei einem doppelt geschriebenen Vokal: • Staat
- bei *ie* = langes *i*: • Papier
- vor *h* (+ *l, m, n, r*): wohl

Der Vokal vor *ch* wird kurz oder lang gesprochen: • Sache (kurz), • Buch (lang)

Üben Sie die langen und kurzen Vokale mithilfe eines Gummibands. Sehen Sie sich auch das Video an. ▶ 03



4 Probleme auf dem Wohnungsmarkt

- 2.05 a Doppelkonsonant oder *h* + Konsonant? Hören Sie und ergänzen Sie.

Deutschland ist ein Mieterland, denn im Vergleich zu anderen Ländern wohnen viele Menschen zur Miete. Das Problem: Die Mieten haben sich stark erhö___.
Me__ als die Hälfte i__es Einko__ens mü__en viele Mieter dafür ausgeben.
Betro__en sind vor a__em die Mieter in den Großstädten. Dorthin ziehen
i__er me__ Menschen, soda__ die Nachfrage oft größer ist als das Angebot.
Beza__bare Wo__ungen fe__en häufig.

- b Lesen und sprechen Sie den Text.

Doppelkonsonanten spricht man als einen Konsonanten.



~~Einkomm-men~~

Einko-men

Der Vokal vor *ß* wird lang gesprochen: Großstädte



5 Der verlorene Hut

- 2.06 a Ist der betonte Vokal lang oder kurz? Hören Sie und markieren Sie lang () und kurz (.).

ab dem dir das er für grün • Hut in mit • Mut
los nur rot schon was weg • Weg wir zum • Zug

- b Hören Sie noch einmal und wiederholen Sie.

- c Lesen und sprechen Sie den Dialog.

- ▲ Oje!
- Was ist los?
- ▲ Mein Hut ist weg. Ich muss ihn auf dem Weg zum Zug verloren haben.
- Ich helfe dir suchen. Wie sieht er denn aus?
- ▲ Er ist grün mit roten Punkten.
- Hoffentlich finden wir ihn schnell. Unser Zug fährt in zehn Minuten ab.
- ▲ Nur Mut, das schaffen wir schon.
- Was für ein Tag!

In Wörtern mit nur einer Silbe und nur einem Konsonanten am Ende kann der Vokal lang oder kurz sein.

– In Wörtern, die man erweitern kann, wird der Vokal lang gesprochen:

● Weg – ● Wege, rot – roten

– In Wörtern, die man nicht erweitern kann, wird der Vokal meistens kurz gesprochen: weg, mit.

Aber es gibt einige Ausnahmen mit langem Vokal (los, dem, wir ...). Deshalb ist es am besten, die korrekte Aussprache der nicht erweiterbaren Wörter auswendig zu lernen.

6 Beim Zahnarzt

- 2.07 a Hören Sie und lesen Sie mit.

Herr **Matze** hatte einen Termin beim Zahnarzt. Er hängte seine **Jacke** an den **Haken** und nahm **Platz**. „**Jetzt** den Mund weit öffnen“, verlangte der Zahnarzt. „Der Zahn ist kaputt, wir müssen ihn ziehen. Ich gebe Ihnen eine **Spritze**.“ Herr **Matze erschrak!** Vor **Spritzen** hatte er **schreckliche** Angst. Zum **Glück** war es dann aber nicht so schlimm, wie er befürchtet hatte. „**Putzen** Sie die Zähne in Zukunft etwas gründlicher und essen Sie weniger **Zucker**.“ Auf dem Heimweg kam Herr **Matze** an einem **Bäcker** und an einer **Apotheke** vorbei. Raten Sie, wo er hineinging? Nein, ein Schmerzmittel brauchte er nicht, aber eine **Zuckerschnecke!**



- b Lesen und sprechen Sie den Text. Achten Sie auf die fett markierten Wörter.

Statt doppeltem *k* oder doppeltem *z* schreibt man **ck** und **tz**. !

~~Jacke~~

Jacke

~~Spritze~~

Spritze

Ausnahmen: • Akkusativ, • Akku, • Pizza

7 Präteritum

- a Ergänzen Sie im Präteritum.

- | | |
|----------------------|--------------------|
| 1 f allen | er/sie <i>fiel</i> |
| 2 sch l ießen | er/sie _____ |
| 3 e ssen | er/sie _____ |
| 4 n ehmen | er/sie _____ |
| 5 k ommen | er/sie _____ |
| 6 w aschen | er/sie _____ |

- b Ist der betonte Vokal lang oder kurz? Markieren Sie in **a** lang () und kurz (.).

- 2.08 c Hören Sie und wiederholen Sie.

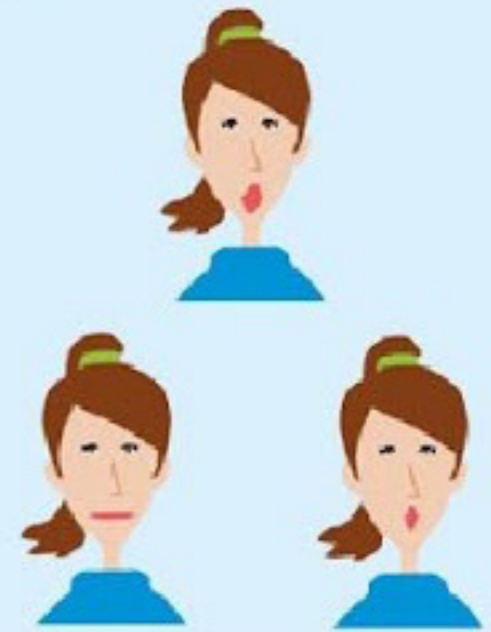
Die Vokallänge kann sich bei unregelmäßigen Verben ändern.





Üben Sie besonders die langen Vokale. Sie heißen auch gespannte Vokale, weil man für sie viel Anspannung – das heißt: Muskelkraft – braucht. So können Sie Ihre Gesichtsmuskeln trainieren:

- Öffnen Sie den Mund, der Kiefer klappt so weit wie möglich nach unten. Schließen Sie den Mund dann wieder. Und wieder öffnen und wieder schließen ... Wiederholen Sie mehrmals.
- Lächeln Sie breit mit geschlossenem Mund. Dann schieben Sie den Mund so weit nach vorne wie möglich zu einem Kussmund. Und wieder breit und wieder zum Kussmund ... Wiederholen Sie mehrmals.



8 Klima und Umwelt

a In welchen Wörtern ist der betonte Vokal lang? Markieren Sie.

● <u>Klima</u>	● Umwelt	schützen	● Konsum
● Meer	● Plastik	● Natur	reduzieren
sparen	● Strom	verschmutzen	● Mobilität
			verändern

▶ 2.09 **b** Hören Sie und wiederholen Sie.

▶ 2.10 **c** Karaoke: Hören Sie und lesen Sie die Antworten laut.

- 1 ● ...
▲ Ich versuche, Strom zu sparen.
- 2 ● ...
▲ Die Mobilität der Menschen wird sich verändern.
- 3 ● ...
▲ Ich reduziere meinen Fleischkonsum.
- 4 ● ...
▲ Sehr wichtig. Ohne die Natur können wir nicht leben.
- 5 ● ...
▲ Nein, denn das Klima hat sich bereits verändert.
- 6 ● ...
▲ Dass Plastik die Meere verschmutzt.

9 Gleiche Aussprache, andere Schreibweise

► 2.11 a Hören Sie und wiederholen Sie.

bis – biss • Boot – bot • Leere – • Lehre • Meer – mehr • Küste – küste
• Wal – • Wahl war – wahr

► 2.12 b Welches Wort aus a passt? Hören Sie und ordnen Sie zu. Achten Sie auf die richtige Schreibweise.

Ein Mann fuhr mit dem _____ auf das _____ hinaus. Er wollte Fische fangen. Wieder und wieder warf er seine Angel aus. Aber _____! Kein Fisch _____ an. Der Fischer _____ sehr traurig. Was sollte er seiner Frau sagen, wenn sie ihn am Abend _____ und fragte: „Was hast du heute gefangen?“ Schließlich begann es auch noch zu regnen. Er hatte keine _____. Er musste zurück. Ohne eine Mahlzeit, so ein Pech!

10 Sprichwörter mit „Tag“

a Welche Erklärung passt? Verbinden Sie.

- | | | |
|---|--|---|
| <p>1 Morgen ist <u>auch</u> noch <u>ein</u> Tag.</p> <p>2 Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.</p> <p>3 Es ist noch nicht aller Tage Abend.</p> <p>4 Rom ist auch nicht an einem Tag erbaut worden.</p> <p>5 Die Sonne bringt es an den Tag.</p> | | <p>a Man sollte sich einer Sache nicht zu sicher sein.</p> <p>b Große Projekte brauchen Zeit.</p> <p>c Geheimnisse werden früher oder später entdeckt.</p> <p>d Etwas muss nicht heute erledigt werden.</p> <p>e Die Sache ist noch nicht verloren.</p> |
|---|--|---|

b Markieren Sie in den Sprichwörtern in a die betonten Vokale in den Wörtern: lang () oder kurz (.).

► 2.13 c Hören Sie und wiederholen Sie.

Die Diphthonge *au/äu*, *ai/ei* und *eu* gelten als lang: erbauen, ein → Kapitel B7

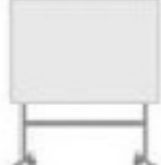


B2 Die Vokale a und ä

1 Ein Wort, zwei Bedeutungen – Teil 1

a Finden Sie die Nomen in der Buchstabenschlange und ordnen Sie zu.

ABBANKMAGBLATTANNAGELGARSCHLANGEHATAFELZAHTASCHEPST

1			_____	4			_____
2			_____	5			_____
3			<u>Bank</u> _____	6			_____

► 2.14 **b** Hören Sie und wiederholen Sie.

Der Mund muss bei **a** gut geöffnet werden. Legen Sie die Zeigefinger links und rechts ans Gesicht, direkt vor die Ohren. Dort ist Ihr Unterkiefer „aufgehängt“. Sagen Sie „aaaa“. Wenn Ihre Finger wie in ein kleines Loch fallen, haben Sie den Mund weit genug geöffnet.



2 Ein Wort, zwei Bedeutungen – Teil 2

a Ist das betonte **a** in den fett markierten Wörtern lang (__) oder kurz (.)? Markieren Sie.

Ein **Mann** ruft seinen **Arzt** an: „Ich **habe** eine **Banane** mit der **Schale** gegessen. Ist **das** gefährlich?“ Der Arzt **fragt**: „**Waren** Pestizide in der Schale?“ Der Mann **antwortet**: „Wieso Pestizide? Sie war aus **Porzellan**.“



► 2.15 **b** Hören Sie und lesen Sie mit.

c Lesen und sprechen Sie den Text.

3 Unsinnstext

- ▶ 2.16 a Hören Sie und lesen Sie mit.

Frau von Hagen
darf ich's wagen
Sie zu fragen
wie viel Kragen
Sie getragen
da Sie lagen
krank am Magen
in der Hauptstadt
Kopenhagen?

(Schweiz, Gesellschaft für Volkskunde, 1926)

- ▶ 2.17 b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie jede zweite Zeile.

- c Lesen und sprechen Sie den Text nun allein.

4 Komparativ

- a Wie heißt der Komparativ? Ergänzen Sie.

1 alt	<u>älter</u>	5 klar	_____
2 schwach	_____	6 krank	_____
3 nass	_____	7 nah	_____
4 hart	_____	8 flach	_____

- ▶ 2.18 b Hören Sie und wiederholen Sie.

Wörter mit **ä** kommen oft von Wörtern mit **a**: alt – älter

Ausnahme: • Käse

Man spricht ein **ä** wie ein offenes **e**. Vergleichen Sie:



fangen



fängt



eng

Der betonte Vokal **ä** kann lang oder kurz sein: näher (lang) – älter (kurz)

Wann ist das **ä** kurz, wann ist es lang? → Kapitel B1

Sehen Sie sich auch das Video an. 04



5 Mit Emotion, bitte: Wünsche

a Was wünscht sich die Frau? Schreiben Sie.

- | | |
|---------------------------------|--|
| 1 Ich habe keine Katze. | <u>Aber ich hätte gern eine Katze.</u> |
| 2 Ich bin nicht oft in Hamburg. | _____ |
| 3 Ich habe keine Badewanne. | _____ |
| 4 Ich bin nicht schlank. | _____ |
| 5 Ich habe wenig Kraft. | <u>mehr</u> |
| 6 Ich bin keine Anwältin. | _____ |

► 2.19 b Hören Sie und kontrollieren Sie Ihre Lösung.

c Lesen und sprechen Sie die Sätze.

6 Redensarten mit Nase

a Ordnen Sie das passende Wort zu.

einzeln • gut • hoch • tief • voll • ~~vorn~~

- Der Sieger hat am Ende immer die Nase vorn.
- Ein arroganter Mensch trägt die Nase _____.
- Alkoholiker stecken die Nase zu _____ ins Glas.
- Wer genug von etwas hat, der hat die Nase _____ davon.
- Wer eine _____ e Nase hat, sollte seinem Bauchgefühl folgen.
- Schweigsamen Menschen muss man oft jedes Wort _____ aus der Nase ziehen.

► 2.20 b Hören Sie und wiederholen Sie.

B3 Der Vokal e

1 Richtig ausgesprochen?

► 2.21 Was sagt der Mann? Was meint er? Hören Sie und kreuzen Sie an?



Er sagt: Fällt er? Fehlt er?
 Er meint: Fällt er? Fehlt er?

Der betonte Vokal **e** kann lang oder kurz sein. Das kurze, offene **e** spricht man wie das **ä**: • Fell – (er) fällt

Für das lange, geschlossene **e** muss man den Mund etwas schließen. Sehen Sie sich das Video an. ▶ 05

Wann ist das **e** kurz, wann ist es lang? → Kapitel B1

Das lange, geschlossene e

Halten Sie einen Stift mit den Zähnen fest. Wenn Sie ein korrektes langes **e** sagen, bleibt der Stift in seiner Position. Wenn Sie aber ein **ä** sprechen, wackelt der Stift oder fällt sogar aus dem Mund. Denn dieser ist dann zu weit offen.



2 Wortschlange




a Finden Sie in der Wortschlange noch sieben Wörter, in denen ein langes, geschlossenes **e** vorkommt.

EUROPAERDEFEUERFEBRUARSEPTEMBERBRETBEEREPFERDZIEGEHERZ
 KÄSEMEHLSTRESSSCHEREFLECKMUSEUMNÄHEESSIGLEDERFRIEDEN


► 2.22 b Hören Sie und kontrollieren Sie Ihre Lösung. Wiederholen Sie dann.

3 Labyrinth

- a Die Schneckenmutter möchte zu ihrem Kind. Sie darf nur über Wörter mit einem geschlossenen *e* gehen: nach rechts (→), links (←), oben (↑) oder schräg (↗↘). Wo kommt sie an: bei A, B oder C?

A  B  C 

• Ozean	• Tablette	• Tempo
• Menü	• Creme	• Prospekt
• Prozess	• Modell	• Region
• Pessimist	• Orchester	• Thema
• Mensa	• Medizin	• Hotel
• System	• Direktor	• Architektin
• Talent	• Kredit	• Export



- 2.23 b Hören Sie und vergleichen Sie mit Ihrer Lösung. Wiederholen Sie dann.

In „echten“ deutschen Wörtern kommt das geschlossene *e* normalerweise nur in betonten Silben vor: • Regen. Aber in Wörtern aus anderen Sprachen kann das geschlossene *e* auch in nicht betonten Silben vorkommen: • Medizin



4 Kalte Tage

- a Ist das betonte *e* lang oder kurz? Markieren Sie lang () und kurz (.).

1

Schneee auf dem Feld,
der See mit Eis bedeckt,
Zehen und Finger sind kalt,
denn es ist Februar.

2

Menschen mit Schirmen
gehen im Regen.
Feiner Nebel senkt sich –
denn es ist November.

- 2.24 b Hören Sie und sprechen Sie leise mit.

- c Sprechen Sie jetzt allein.

5 Plastik im Meer

a Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben: *e, ee, eh* oder *ä, äh*.

Dreckige Weltmeere

In den Ozoanen schwimmen unvorstullbare Mengen an Plastik.

Lebensgefährlich für Fische, Delfine und Seevögel. Umweltschützer beschweren sich, dass die Regierungen noch immer zu wenig dagegen tun. Doch jeder kann mithilfen.

- Tragne Kunststoff von anderem Müll.
- Achte auf Pflanzge- und Kosmetikprodukte ohne Mikroplastik.
- Lass keine Abfälle in der Natur zurück. Mit dem Wind werden sie in den nächsten Fluss gewasht und ins Mer transportiert.
- Kauf nur Kleidung und Bettwäsche aus Naturmaterialien.
- Unterstütze Projekte, die etwas gegen den Plastikmüll unternehmen. Du kannst Geld spenden oder dich renamtlich engagieren.
- Erzähle deinen Freunden von dem Problem, die Plastikmüll verursacht, und erkläre ihnen, wie sie Plastik vermeiden können. Jedem er Menschen mitmachen, desto schneller wird sich etwas ändern.

► 2.25 **b** Hören Sie und lesen Sie mit.

c Lesen und sprechen Sie den Text selbst.

Überlegen Sie vor dem Hören, wie Sie die Wörter mit **e** und **ä** aussprechen würden. Beim Hören können Sie Ihre Hypothesen prüfen. Auf diese Weise bekommen Sie allmählich ein Gefühl für die korrekte Aussprache und fühlen sich beim freien Sprechen sicherer.



6 Von a zu i

► 2.26 Hören Sie und wiederholen Sie.

- | | | | | |
|---|--------|---------|---------|--------|
| 1 | • Bar | • Bär | • Beere | • Bier |
| 2 | sagen | sägen | • Segen | siegen |
| 3 | • Zahn | • Zähne | • Zehen | ziehen |
| 4 | wann | wenn | wen | Wien |

Öffnen Sie den Mund weit und sagen Sie „aaa“. Legen Sie Ihre Hand unter das Kinn und sagen Sie „Bar, Bär, Beere, Bier“.

Merken Sie etwas? Je weiter Sie den Mund schließen, desto kleiner wird der Abstand zwischen Zunge und Gaumen.



7 Fragen über Fragen

► 2.27 a Hören Sie und wiederholen Sie.

- Meter – • Mieter leben – lieben wegen – wiegen • Regel – • Riegel
- wer – wir • See – sie Schlesien – schließen • Meer – mir

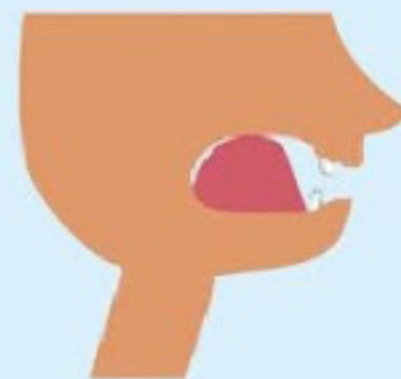
b Ordnen Sie die Wörter aus a zu.

- 1 • Weißt du, wo _____ liegt?
 - ▲ Ja, wir _____ dort. Der größte Teil liegt in Polen, ein kleiner Teil auch in Tschechien und Deutschland.
- 2 • _____ kann _____ sagen, was der Watzmann ist?
 - ▲ Das ist ein Gebirgsmassiv in Deutschland. Der höchste Gipfel ist 2.713 _____ hoch.
- 3 • Hast du schon einmal vom Steinhuder Meer gehört?
 - ▲ Ja, das ist der größte _____ Niedersachsens.
- 4 • Sag mal, kann der Vermieter einem _____ _____ Ruhestörung kündigen?
 - ▲ In der _____ ist das nicht so einfach, aber möglich ist es.
- 5 • Warum _____ Kinder Süßes so sehr?
 - ▲ Es ist ganz normal, dass Kinder gerne Schoko-_____ essen. Denn Wachstum macht Hunger auf Zucker.
- 6 • Wie viel _____ Wolken?
 - ▲ Ab einer Tonne bis mehrere Millionen Tonnen. Und was _____ wir daraus?
 - Wolken sind nicht so leicht, wie _____ aussehen.

► 2.28 c Hören Sie und lesen Sie mit.

d Lesen und sprechen Sie die Dialoge.

Der Unterschied zwischen einem langen **e** und einem langen **i** ist nur gering. Hören Sie genau hin und achten Sie auf Ihre Zunge. Bei **e** berührt die Zungenmitte den Gaumen leicht, bei **i** drückt sie fest gegen den Gaumen. Sehen Sie sich auch das Video an. **06**



See/sie

8 Das Wetter an Silvester

► 2.29 a Hören Sie und wiederholen Sie.

Das schwache e

In nicht betonten Silben spricht man **e** nur reduziert (● **Mitte**), besonders in den Endsilben **-em** (schwach**e**m), **-es** (● des Land**e**s), **-et** (verbreit**e**t). In den Endsilben **-en** (● Süd**e**n) und **-el** (● Himm**e**l) fällt das **e** häufig ganz weg.

Auch in den Präfixen **ge-** (● Gebir**e**ge) und **be-** (besond**e**rs) spricht man **e** reduziert.



Nach *p* und *b* klingt *-en* oft wie „m“: „Alp**m**“ (● Alpen)
Nach *k* und *g* klingt *-en* oft wie „ng“: „Reg**ng**“ (● Regen)



b Lesen Sie den Wetterbericht und markieren Sie. Wie viele Wörter mit schwachem *e* finden Sie?

Zum Jahreswech**s**el dürfen sich der Norden und der Süden auf viel Sonnenschein freuen, allerdings bei Temperaturen unter Null. Wolken sind bei nur schwachem Wind kaum am Himmel zu sehen. In der Mitte des Landes bleibt es trüb, aber trocken.

Das neue Jahr beginnt verbreitet mit Nebel, der sich besonders in der Osthälfte länger hält.

Bis zum Wochenende ändert sich das Wetter nicht. Erst dann ziehen einige Tiefs durch. Dies bedeutet landesweit Regen. Schnee gibt es nur in den höheren Lagen der Gebirge. Selbst die deutschen Skigebiete leiden unter Schneemangel. Skifahrer müssen in die österreichischen oder schweizerischen Alpen ausweichen.

► 2.30 c Hören Sie und lesen Sie mit.

d Lesen und sprechen Sie den Text.

Schwache Silben mit *-er-* (● Skifahr**e**r, besond**e**rs, änd**e**rn, verbrei**e**tet ...) werden ähnlich wie **a** artikuliert. → Kapitel C1



9 Wortbildung

a Bilden Sie aus den Verben Nomen mit *Ge-*.

- | | | | |
|------------|-----------------|------------|---------|
| 1 würzen | ● <u>Gewürz</u> | 4 sprechen | ● _____ |
| 2 schenken | ● _____ | 5 fühlen | ● _____ |
| 3 trinken | ● _____ | 6 backen | ● _____ |

► 2.31 b Hören Sie und wiederholen Sie.

B4 Der Vokal i

1 i erkennen

► 2.32 In welchen Wörtern hören Sie ein *i*? Kreuzen Sie an.

- 1 2 3 4 5
 6 7 8 9 10

Der betonte Vokal **i** kann lang oder kurz sein.

Das lange **i** und das kurze **i** klingen nicht gleich! Vergleichen Sie:

• **L**iebe (lang) – • **L**ippe (kurz)

Sehen Sie sich auch das Video an. ▶ 07

Wann ist das **i** kurz, wann ist es lang? → Kapitel B1

2 Technisches

► 2.33 a Hören Sie und ordnen Sie zu.

- **I**ndustrie • **D**ing **l**ief~~e~~rn **r**e~~pa~~ri~~er~~en • **M**aschine **e**ntwickeln
 • **B**etrieb **t**echnisch • **V**orschrift **b**edi~~e~~nen • **S**icherheit

langes **i**: Industrie,

kurzes **i**: Industrie,

► 2.34 b Hören Sie und wiederholen Sie.

In einem Industriebetrieb arbeiten:

Technische Dinge entwickeln

Maschinen bedienen und reparieren

Sicherheitsvorschriften beachten

Produkte liefern

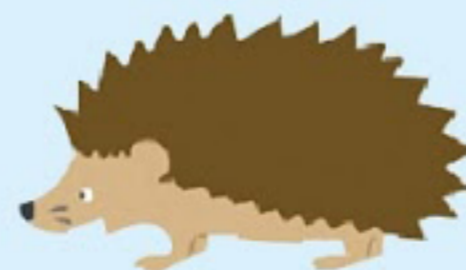
Ein langes **i** schreibt man meistens **ie**. Bitte nicht „i-e“ sprechen, es ist nur **i**!

Ausnahmen:

– am Wortanfang: • **I**gel

– die Personalpronomen **w**ir, **m**ir, **d**ir, **i**hr, **i**hm, **i**hn, **i**hnen

– Wörter aus anderen Sprachen: • **M**aschine



3 Ein Notruf

a Ergänzen Sie *i*, *ie* oder *ih*.

- Hier spr__cht Miller. __ch möchte einen Unfall melden.
- ▲ Was __st pass__rt?
- Meine Kolleg__n __st von der Leiter gestürzt. S__ sagt, dass __r Kopf schmerzt und dass s__ schlecht s__ht.
- ▲ Aha. Kopfschmerzen und Sehstörungen.
- Was gesch__ht nun?
- ▲ W__r sch__cken einen San__täter.

► 2.35 b Hören Sie und lesen Sie mit.

c Lesen und sprechen Sie den Dialog.

4 Verliebte Bienen

► 2.36 a Hören Sie und lesen Sie mit.



Sieben Bienen fliegen über die Wiesen
und treffen sieben Riesen.

Die sieben Bienen verlieben sich
in die sieben Riesen.

Doch die sieben Riesen kriegen die Krise.

Denn die sieben Bienen stechen
die sieben Riesen in ihre dicken Beine.

Verwechseln Sie nicht **ie** mit **ei**:

● **Biene** – ● **Beine** → Kapitel B7



b Lesen und sprechen Sie den Text.

B5 Die Vokale o und ö

1 Richtig hören – Teil 1

► 2.37 a Welches Wort hören Sie? Kreuzen Sie an.

1	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		2	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
3	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>						

► 2.38 b Hören Sie und wiederholen Sie.

Der Vokal **o** kann lang oder kurz sein. Sehen Sie sich das Video an und machen Sie die Geste. [▶ 08](#)

Das kurze **o** und das lange **o** spricht man nicht gleich: ● Sonne (kurz) – ● Sohn (lang)

Wann ist das **o** kurz, wann ist es lang? → Kapitel B1

Sagen Sie ein offenes **o**: „oooo“. Drücken Sie mit dem Zeigefinger in den Bereich zwischen Hals und Kinn. Drücken Sie den Zeigefinger nach oben. Dadurch schließt sich der Mund etwas und es entsteht das lange, geschlossene o. Der Mund muss rund bleiben! Oder legen Sie Ihre Zeigefinger rechts und links an den Mund und schieben bei „o“ den Mund mithilfe der Zeigefinger nach vorne. Sehen Sie sich auch das Video dazu an. [▶ 09](#)



2 Rätsel

a Ergänzen Sie die Wörter.

- 1 Eine Farbe: r o t
- 2 Eine Jahreszeit: ● o
- 3 Kleidungsstücke für die Füße: ● o
- 4 Lebensmittel aus Getreide: ● o
- 5 Ein fliegendes Tier: ● o
- 6 Material für Schränke: ● o

b Wie wird das **o** gesprochen? Markieren Sie in **a** lang () und kurz (.).

► 2.39 c Hören Sie und wiederholen Sie.

3 Obwohl

▶ 2.40 a Wie wird das *o* gesprochen? Hören Sie und lesen Sie mit.

- 1 **Otto** hat sich ein Smartphone gekauft, **obwohl** sein altes **noch** funktioniert.
- 2 **Obwohl** es im Internet mehr Angebote gibt, hat **Otto** das Gerät beim Händler gekauft.
- 3 Er **wollte** exakt dieses **Modell** haben, **obwohl** es nicht **besonders modern** ist.
- 4 **Obwohl Otto** das Handy schon zwei **Monate** hat, kennt er **noch** nicht alle **Funktionen**.
- 5 **Obwohl** er nicht gut **fotografiert**, macht er viele **Fotos**.
- 6 **Obwohl** er nur selten **telefoniert**, findet er die Möglichkeit **toll**.

In Wörtern, die ursprünglich aus anderen Sprachen kommen, kann es sein, dass ein kurzes **o** geschlossen – also wie ein langes **o** – gesprochen wird: **o** Modell.



b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie leise mit.

4 Richtig hören – Teil 2

▶ 2.41 a Was hören Sie: *o* oder *u*? Kreuzen Sie an.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
o	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
u	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b Hören Sie noch einmal und wiederholen Sie.

Verwechseln Sie nicht **o** mit **u**!



Sind Ihnen nicht alle Wörter bekannt? Umso besser! Wenn Sie weder durch eine Hör-Erwartung noch durch Buchstaben abgelenkt sind, können Sie sich voll und ganz auf das Hören und Erkennen des richtigen Lautes konzentrieren.



5 Im Rhythmus: In der Konditorei

▶ 2.42 a Hören Sie und lesen Sie mit.

Meine Mu, meine Mu, meine Mutter schickt mich her.

Ob der Ku, ob der Ku, ob der Kuchen fertig wär?

Wenn er no, wenn er no, wenn er noch nicht fertig wär,

käm ich mo, käm ich mo, käm ich morgen wieder her.

(aus „Macht auf das Tor! Alte deutsche Kinderlieder“, Hrg. Maria Kühn, 1905)

b Lesen und sprechen Sie den Text.

6 Mit Emotion, bitte: Unverschämtheiten

▶ 2.43 a Hören Sie und ergänzen Sie *o* oder *ö*.

- Du bist bl_öd!
- ▲ Na, h_or mal!
- Und dumm wie Br_ot!
- ▲ Das wird ja immer sch_öner!
- Der gr_oßte Depp!
- ▲ Das ist ja w_ohl die H_öhe!
- Und b_ose!
- ▲ K_onnstest du jetzt mal aufh_oren?
Du bist sehr unh_öflich.
W_oher kennst du nur all diese
schlimmen W_örter?

▶ 2.44 b Karaoke: Hören Sie noch einmal und sprechen Sie den Mann.

Der Vokal **ö** kann lang oder kurz sein.
Sehen Sie sich das Video an und machen
Sie die Geste. ▶ 10

Das kurze **ö** und das lange **ö** spricht man
nicht gleich: können (kurz) – hören (lang)
Wann ist das **ö** kurz, wann ist es lang?
→ Kapitel B1



Beim **ö** sind die
Lippen wie bei **o**,
aber die Zunge ist
wie bei **e**! Sehen
Sie sich das Video
an. ▶ 11



7 Telefonat mit der Behörde

▶ 2.45 a Hören Sie und wiederholen Sie.

▶ 2.46 b Hören Sie den Dialog und lesen Sie mit. Achten Sie auf **o** und **ö**.

- Ausländerbehörde, Förster, guten Tag.
- ▲ Guten Tag. Ich möchte meine Angehörigen nach Deutschland einladen.
Wie mache ich das?
- Ihre Gäste benötigen bei der Botschaft eine Verpflichtungserklärung, dass Sie
alle Kosten tragen, die in Deutschland für die Gäste anfallen. Sie finden das
Formular im Internet. Füllen Sie es bitte aus und kommen Sie persönlich bei
uns vorbei.
- ▲ Aha. Sind noch andere Dokumente nötig?
- Ja. Sie müssen auch Ihren Ausweis und Einkommensnachweise der letzten drei
Monate mitbringen.
- ▲ Das mache ich. Wie sind denn die Öffnungszeiten?
- Unsere Behörde ist von Montag bis Freitag von acht bis zwölf Uhr und montags
und donnerstags von vierzehn bis siebzehn Uhr geöffnet.
- ▲ Vielen Dank. Auf Wiederhören.

8 Gutes Vorlesen: Dornröschen

► 2.47 a Hören Sie und lesen Sie mit.

Ein König und eine Königin bekamen eine Tochter. Sie wollten die Geburt feiern und luden deshalb die 13 Feen ein. Weil sie aber nur 12 goldene Teller hatten, durfte eine Fee nicht kommen. Doch mitten im Fest kam die 13. Fee herein und drohte: „Die Königstochter soll sich mit 15 an einer Spindel stechen und tot umfallen.“ Alle waren



erschrocken, aber die 12. Fee tröstete: „Es soll kein Tod sein, sondern ein 100-jähriger Schlaf.“ Obwohl der König alle Spindeln im Land zerstören ließ, ging der böse Zauberspruch in Erfüllung. Als die Königstochter an ihrem 15. Geburtstag im Schloss herumwanderte, fand sie einen alten Turm. Dort

saß eine alte Frau mit einer Spindel. Das Mädchen wollte auch spinnen, stach sich aber in den Finger und fiel sofort in einen tiefen Schlaf. Mit ihr schlief das ganze Schloss ein. Um das Schloss wuchs eine Dornenhecke, höher und höher. Ein Königssohn hörte vom schönen Dornröschen. Er ritt zum Schloss, da waren die 100

Jahre gerade vorbei. Die Rosen öffneten sich vor ihm und er konnte das Schloss problemlos betreten. Er fand Dornröschen und weckte sie mit einem Kuss. Mit Dornröschen erwachte der ganze Hof. Da wurde Dornröschens Hochzeit mit dem Königssohn gefeiert und sie lebten glücklich bis an ihr Ende.

(Volksmärchen nach Gebrüder Grimm)

b Markieren Sie im Text die Wörter, die Sie besonders schwierig finden. Üben Sie diese Wörter isoliert, indem Sie diese so lange wiederholen, bis Sie sie flüssig sprechen können.



c Hören Sie noch einmal und sprechen Sie leise mit.

d Lesen Sie das Märchen nun selbst und konzentrieren Sie sich auf den Laut, der Ihnen besonders schwerfällt: Das lange *o*? Der Unterschied zwischen *o* und *u*? Das *ö*?

B6 Die Vokale u und ü

1 Alles gleich?

► 2.48 a Sind die *u*-Laute im Wort gleich oder nicht gleich? Hören Sie und kreuzen Sie an.

	gleich	nicht gleich
1 stur u betrunken (<i>sehr betrunken</i>)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 kun u terbunt (<i>vielfarbig / bunt gemischt</i>)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 bl u tjung (<i>sehr jung</i>)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 un u nternehmungslustig (<i>aktiv</i>)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 sup u rgut (<i>sehr gut</i>)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 k u gel u nd (<i>rund wie eine Kugel</i>)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



b Hören Sie noch einmal und wiederholen Sie.

Der Vokal **u** kann lang oder kurz sein. Sehen Sie sich das Video an und machen Sie die Geste. ▶ 12

Das kurze **u** und das lange **u** klingen nicht gleich: **rund** (kurz) – **gut** (lang) ▶ 13

Wann ist das **u** kurz, wann ist es lang? → Kapitel B1

2 Schule und Ausbildung

a Was passt zusammen? Verbinden Sie.

- | | |
|-----------------------------|--------------------|
| 1 einen Kurs | a lernen |
| 2 zur Schule | b besuchen |
| 3 einen Beruf | c absolvieren |
| 4 ein Studium | d studieren |
| 5 an der Universität | e gehen |

► 2.49 b Sätze sprechen: Hören Sie und wiederholen Sie.

3 Um- / -um / -tum

► 2.50 Ist das *u* lang oder kurz? Markieren Sie lang () und kurz (.). Wiederholen Sie dann.

- Umwelt • Umtausch • Umzug
- Visum • Datum • Zentrum
- Eigentum • Christentum • Heldentum

4 Richtig ausgesprochen?

▶ 2.51 Welcher Satz passt zum Bild? Kreuzen Sie an.



- Der Mann und die Frau wollen spielen.
 Der Mann soll das Geschirr spülen.

Nicht verwechseln, bitte: **ü** ist nicht wie **i** und auch nicht wie **u**!



5 ü erkennen

▶ 2.52 a Was hören Sie: *i/ie, u* oder *ü*? Ergänzen Sie.

- | | | | |
|-------------|-----------|-------------|------------|
| 1 • M__ter | • M__tter | 6 l__gen | l__gen |
| 2 k__rz | • K__rze | 7 k__ssen | • K__ssen |
| 3 • Bl__te | • Bl__t | 8 • Fr__cht | • Fr__chte |
| 4 • K__rche | • K__che | 9 • Kr__se | • Gr__ße |
| 5 kl__g | kl__ger | 10 • T__r | • T__r |

b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie leise mit. Wiederholen Sie dann.

Der Vokal **ü** kann lang oder kurz sein. Sehen Sie sich das Video an und machen Sie die Geste. ▶ 14

Das kurze **ü** und das lange **ü** klingen nicht gleich:

• **Küche** (kurz) – • **Blüte** (lang) ▶ 15

Beim **ü** sind die Lippen wie bei **u**, aber die Zunge ist wie bei **i**! Spitzen Sie den Mund maximal und pfeifen Sie einen hohen Ton.

▶ 16



6 Lang und kurz

a Ist das *ü* lang oder kurz? Lesen Sie und markieren Sie mit zwei Farben.

• Schlüssel	• Kündigung	begründen	betrügen	• Bürger
einführen	einfügen	• Flüssigkeit	füttern	
genügen	gültig	• Kostüm	künstlich	
• Münze	schütteln	schützen	• Überstunde	• Vergnügen

► 2.53 b Hören Sie und wiederholen Sie.

7 Selbstlob

► 2.54 a Hören Sie und lesen Sie mit.

In meiner Familie bin ich
die Jüngste, Klügste, Dünnste,
die Mutigste, Lustigste, Pünktlichste,
die Glücklichste, Hübscheste, Gesundeste,
die Vernünftigste, Geduldigste, Jugendlichste –
einfach die Unvergleichlichste!



b Lesen und sprechen Sie den Text.

8 Mit Emotion, bitte: Verständnis und Mitgefühl

► 2.55 a Hören Sie und wiederholen Sie.

- 1 Oje. Man muss doch Rücksicht nehmen.
- 2 Das Gefühl kenne ich gut.
- 3 Das ist ein starkes Stück!
- 4 Das tut mir sehr leid für dich.
- 5 Ich verstehe deine Wut, aber übertreibst du nicht ein wenig?
- 6 Unglaublich! Du Arme!

► 2.56 b Hören Sie und antworten Sie mit den Sätzen aus a. Hören Sie zuerst ein Beispiel.

- Ich bin so müde. Gestern haben die Nachbarn wieder bis ein Uhr nachts Musik gehört.
- ▲ Oje. Man muss doch Rücksicht nehmen.

9 Aufgaben annehmen oder ablehnen

▶ 2.57 a Hören Sie und wiederholen Sie.

natürlich übernehmen kümmern zuständig bemühen unterstützen

▶ 2.58 b Karaoke: Hören Sie und lesen Sie die Antworten laut.

1 ● ...

▲ Natürlich. Das mache ich.

2 ● ...

▲ Das übernehme ich.

3 ● ...

▲ Darum kann ich mich kümmern.

4 ● ...

▲ Tut mir leid, dafür bin ich nicht zuständig.

5 ● ...

▲ Ich bemühe mich.

6 ● ...

▲ Ich würde dich ja gern unterstützen, aber ich habe einen Termin.

10 Mit Emotion, bitte: Das ist mir egal!

▶ 2.59 Hören Sie und wiederholen Sie.

1 Das ist mir gleichgültig.

2 Das ist mir schnuppe.

3 Das ist mir wurscht.

4 Das ist mir schnurzpiepegal.

5 Das juckt mich nicht.

6 Das kümmert mich doch nicht.



B7 Die Diphthonge au/äu, ai/ei, eu

1 Diphthonge erkennen

▶ 2.60 a Welches Wort hören Sie? Kreuzen Sie an.

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| 1 <input type="checkbox"/> • Frau | <input type="checkbox"/> froh |
| 2 <input type="checkbox"/> • Koffer | <input type="checkbox"/> • Käufer |
| 3 <input type="checkbox"/> weiß | <input type="checkbox"/> was |
| 4 <input type="checkbox"/> • Loch | <input type="checkbox"/> • Lauch |
| 5 <input type="checkbox"/> leider | <input type="checkbox"/> • Leder |
| 6 <input type="checkbox"/> • Bäuche | <input type="checkbox"/> • Bücher |
| 7 <input type="checkbox"/> • Feier | <input type="checkbox"/> • Feuer |



b Hören Sie noch einmal und wiederholen Sie.

Man spricht **au** wie „au“ oder „ao“. ▶ 17

Man spricht **ai** und **ei** wie „ai“ oder „ae“. ▶ 18

Man spricht **äu** und **eu** wie „oi“ oder „oe“. ▶ 19

Die beiden Vokale sind – jeder für sich – kurz, der erste Vokal wird stärker betont als der zweite. Man darf die Vokale beim Sprechen nicht trennen.

Wörter mit **äu** kommen von Wörtern mit **au**: kaufen – • Käufer

Die Schreibweise **ai** kommt nur selten vor, zum Beispiel in • Mai.



2 Mit Emotion, bitte!

▶ 2.61 a Hören Sie und wiederholen Sie.

- 1 Das tut mir so **leid** für dich.
- 2 Ich **freue** mich so!
- 3 Ich bin sehr **enttäuscht**.
- 4 Ich bin richtig **sauer**.
- 5 Das ist aber **traurig**.
- 6 Ich bin **begeistert**!
- 7 Uff, da bin ich aber **erleichtert**.
- 8 Wow, **beeindruckend**!



▶ 2.62 b Hören Sie und antworten Sie mit den Sätzen aus a.

Hören Sie zuerst ein Beispiel.

- Dreizehn Bewerbungen und immer noch kein Jobangebot.
- ▲ Das tut mir so leid für dich.

3 Wortbildung

a Bilden Sie Nomen aus den Adjektiven mit *-heit* oder *-keit*.

- | | | | |
|-------------|---|-----------------|-------|
| 1 frei | • | <i>Freiheit</i> | _____ |
| 2 fröhlich | • | | _____ |
| 3 schön | • | | _____ |
| 4 dankbar | • | | _____ |
| 5 fähig | • | | _____ |
| 6 gesund | • | | _____ |
| 7 vergangen | • | | _____ |
| 8 sparsam | • | | _____ |



Alle Nomen, die auf *-heit* oder *-keit* enden, haben den Artikel *die*.

► 2.63 b Hören Sie und wiederholen Sie.

4 Redewendungen

► 2.64 a Hören Sie und wiederholen Sie.

- 1 Es ist immer das gleiche Lied.
(*Etwas Ärgerliches oder Unangenehmes wiederholt sich.*)
- 2 Träume sind Schäume.
(*Nicht alle Hoffnungen und Wünsche werden Wirklichkeit.*)
- 3 Geteiltes Leid ist halbes Leid.
(*Schwierige Situationen sind weniger schlimm, wenn man sie mit anderen teilt.*)
- 4 Friede, Freude, Eierkuchen!
(*An dieser Harmonie kann/muss man Zweifel haben.*)

b Welche Redewendung aus a passt? Setzen Sie ein.

- Job verloren, Frau weg, jetzt auch noch krank geworden. Mir geht es wirklich schlecht.
- ▲ Mir geht es genauso, da sind wir schon zwei. Das macht es leichter.
Du weißt ja: _____.
- Und geteilte Freude ist doppelte Freude.

► 2.65 c Markieren Sie in b *au*, *ei* und *eu*. Hören Sie dann und sprechen Sie leise mit.

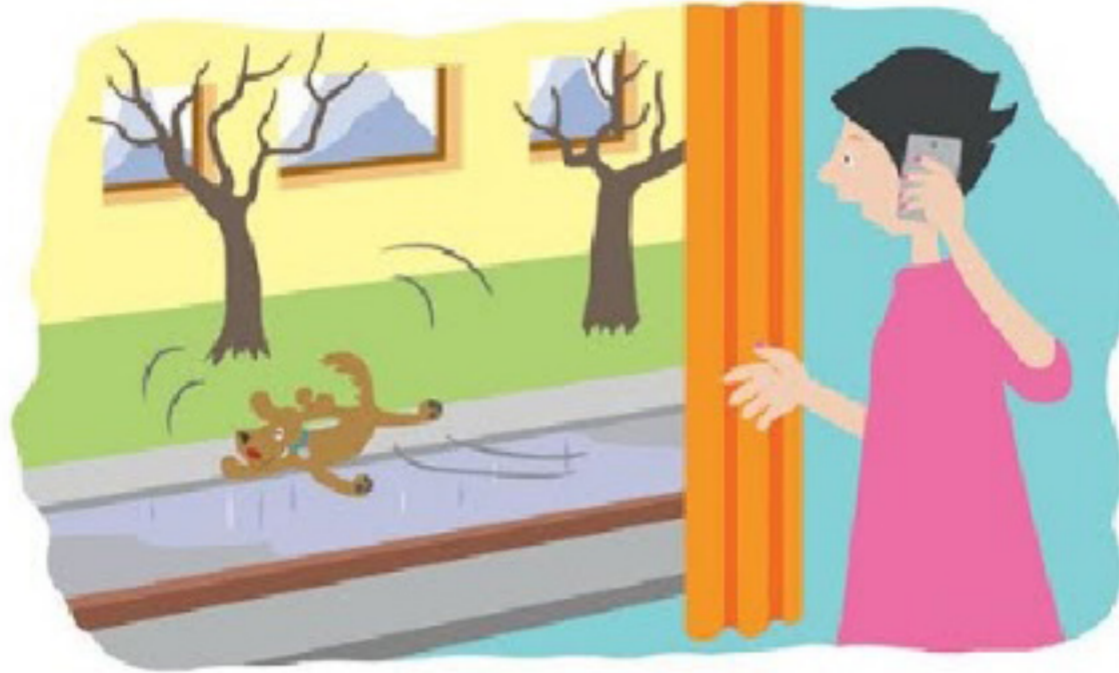
Nicht verwechseln, bitte: **Leid** ≠ **Lied** → Kapitel B4



B8 Der Vokalneueinsatz

1 Richtig ausgesprochen?

- 2.66 Was sagt die Frau? Was meint sie? Hören Sie und kreuzen Sie an.



- Sie sagt: Die Straße ist vereist. Die Straße ist verweist.
 Sie meint: Die Straße ist vereist. Die Straße ist verweist.

Vor **| e**inem Wort mit **| e**inem Vokal beginnt man „neu“. Das heißt: Man macht eine Mini-Sprechpause vor dem Vokal: Die Straße **| i**st ... Auch innerhalb eines Wortes kann es sein, dass man vor einem Vokal die Stimme „neu einschalten“, also einen Knacklaut sprechen muss, zum Beispiel, wenn nach einem Präfix ein Vokal folgt: ver**|**eisen

Verbinden Sie den Konsonanten des vorangehenden Wortes nicht mit dem Vokal. Sprechen Sie die Wörter bzw. Silben bewusst getrennt und hacken Sie zum Beispiel mit der Hand in die Luft, um die Trennung (= die winzige Sprechpause) durch eine Geste zu verdeutlichen.

Wenn Sie sehr leise sprechen oder flüstern, hören Sie den Knacklaut besonders gut.



2 Mit Emotion, bitte!

- 2.67 **a** Hören Sie und lesen Sie mit.

- | | |
|--|---|
| 1 Be eindruckend! | 4 Angenehmen Auf enthalt! |
| 2 Was für aufregende Er eignisse! | 5 Das ist ver antwortungslos! |
| 3 Ach, so schöne Er innerungen! | 6 Pah! Alles nur ein Vor urteil! |

- 2.68 **b** Hören Sie und ergänzen Sie mit den Sätzen aus **a**. Hören Sie zuerst ein Beispiel.
 Ein Kind hat mit acht Jahren Abitur gemacht ... Beeindruckend!

3 Als ob

► 2.69 **a** Wo müssen Sie eine kleine Pause (= den Knacklaut) machen? Hören Sie und markieren Sie mit |.

- 1 Der | Opernsänger | Oskar trainiert seine Arien so intensiv, als ob er bei einer Olympiade mitmachen wollte.
- 2 Oskar hat viele Freunde. Trotzdem wirkt er manchmal, als ob er sehr einsam wäre.
- 3 Wenn er erkältet ist, hört es sich an, als ob er einen Frosch im Hals hätte.
- 4 Oskar läuft immer so schnell von Auftritt zu Auftritt, als ob er in Eile wäre.
- 5 Er empfängt den Applaus des Publikums, als ob dieser ihm unwichtig wäre.
- 6 Er singt auf Italienisch, als ob er die Sprache perfekt beherrschen würde.
Dabei spricht er gar kein Italienisch.

b Lesen und sprechen Sie die Sätze. Achten Sie auf den Knacklaut.

4 Bedauern

a Wo müssen Sie eine kleine Pause (= den Knacklaut) machen? Markieren Sie mit |.

- 1 ● Wieso kommst du | erst jetzt? Das Meeting hat vor einer Stunde angefangen.
▲ Ich weiß! Wäre ich doch früher aufgestanden! Dann hätte ich die U-Bahn noch erreicht.
- 2 ● Oh nein! An manchen Tagen geht echt alles schief!
▲ Was ist denn los?
● Der Computer ist abgestürzt. Am besten wäre es gewesen, ich hätte den Computer gar nicht eingeschaltet. Dann wäre er auch nicht abgestürzt.
▲ So ein Unsinn!
- 3 ● Was suchst du denn?
▲ Meine Geburtsurkunde. Die brauchen wir doch für das Standesamt. Ach, hätte ich die Unterlagen nur besser geordnet! Dann würde ich alles schneller finden.
- 4 ● Ich habe Riesenärger mit meiner Versicherung.
▲ Warum denn das?
● Wegen eines Autounfalls, den ich verursacht habe. Wäre ich nur zu einem Anwalt gegangen und hätte mich beraten lassen!

Auch zwischen den Bestandteilen von Komposita muss man die Stimme neu einschalten:
● Geburts|urkunde



► 2.70 **b** Hören Sie und kontrollieren Sie Ihre Lösung.

c Lesen und sprechen Sie die Dialoge.


C1 Der Konsonant r

1 Richtig gehört?

► 3.01 a In welchem Wort hören Sie *r*? Kreuzen Sie an.


	1	2	3	4	5	6
1. Wort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Wort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b Hören Sie noch einmal und wiederholen Sie.

Der Konsonant **r** wird regional unterschiedlich gesprochen. Das **r** im Hals wird in den meisten Regionen Deutschlands gesprochen. 

Fast überall in Österreich, in der Deutsch-Schweiz und auch in manchen Regionen Deutschlands wird das **r** vorne mit der Zungenspitze gesprochen, also wie das **r** im Spanischen, Italienischen oder Arabischen.

Möchten Sie das hintere **r** (= das **r** im Hals) üben? Legen Sie Ihren Zeigefinger quer zwischen die Zähne. Die Zunge wird nun vom Finger blockiert, sagen Sie: rrrr.

Haben Sie das Gefühl, dass Ihr Hals beim Üben und Sprechen von **r** trocken wird? Das ist anfangs ganz normal. Trinken Sie viel Wasser und gurgeln Sie.  20



2 Aufforderungen

► 3.02 Hören Sie und wiederholen Sie.

- | | |
|-----------------------------|----------------------------------|
| 1 Besuch Ruth ! | 5 Kauf doch Rotwein ! |
| 2 Lach, Robert ! | 6 Lies doch Romane ! |
| 3 Mach ruhig, Raul ! | 7 Trag doch Röcke ! |
| 4 Koch Reis ! | 8 Schenk ihr doch Rosen ! |

3 Roland

► 3.03 Hören Sie und lesen Sie mit. Wiederholen Sie dann.

„**R**oland der **R**iese am **R**athaus zu **B**remen“ ist eine berühmte Sehenswürdigkeit in **B**remen. Die Statue steht auf dem Marktplatz am historischen **R**athaus und soll **R**echt und **F**reiheit symbolisieren.

4 Reime

a Was reimt sich auf das Wort? Ordnen Sie zu.

b • b • B • d • g • P • ~~t~~ • T

- | | |
|------------|-----------------|
| 1 rennen | <u>t</u> rennen |
| 2 raten | ___ raten |
| 3 rot | • ___ rot |
| 4 • Raum | • ___ raum |
| 5 • Reis | • ___ reis |
| 6 rauchen | ___ rauchen |
| 7 • Rücken | ___ rücken |
| 8 • Reifen | ___ reifen |

► 3.04 b Sätze sprechen: Hören Sie und wiederholen Sie.

Zwischen zwei Konsonanten darf kein Vokal gesprochen werden.

~~Berot~~

Brot



5 Eine Reklamation

► 3.05 a Hören Sie den Dialog und ergänzen Sie die fehlenden Teile.

- Hallo. Ich habe vorige Woche bei Ihnen diese _____ gekauft. Damit bin ich nicht zu _____. Die Fotos sehen alle _____ gendwie _____ aus.
- ▲ Das _____ lässt sich bestimmt gleich _____. Zeigen Sie mal.
Hm ... haben Sie die _____ anweisung vor der In _____ nahme gelesen?
- Natürlich. Und ich habe die Einstellungen ge_____ und alles Mögliche aus _____ biert. Aber es hat nicht geholfen. Ich finde das _____ lich _____ gerlich. Wenn die Kamera nicht benutzer _____ lich ist, möchte ich sie nicht. Kann ich sie umtauschen?
- ▲ Ja. Dann _____ ich aber _____ Kassenzettel.

b Hören Sie noch einmal und lesen Sie mit.

c Lesen und sprechen Sie den Dialog.

6 Der Banküberfall

- 3.06 a In welchen Silben hören Sie statt des *r* einen Vokal? Hören Sie und markieren Sie.
 einbrechen gestern • Uhr • Bargeld • Richtung • Norden • Täter
 verhaften kurz • Vorfahrt hundert fahren
- b Lesen Sie den Text und schreiben Sie über jedes *er* und jedes vokalische *r* ein *a*.



Bankautomat gesprengt

Gestern^a Abend gegen 23 Uhr brachen drei Männer in die Bank am Gärtnerplatz ein und flohen mit mehr als 100.000 Euro Bargeld Richtung Norden. Dabei fuhren sie über mehrere rote Ampeln und nahmen anderen Autofahrern die Vorfahrt. Schließlich hatten sie einen Unfall und so konnten die Täter schon nach kurzer Zeit gefasst und verhaftet werden.

- c Lesen und sprechen Sie den Text.

r wird als Konsonant gesprochen

- am Wortanfang und am Anfang von Silben: • Richtung, fahren
- nach kurzem Vokal: • Norden

r wird als Vokal gesprochen

- in nicht betonten Silben mit **-er-**: ereignen, verhaften, • Täter, hundert
- nach langem Vokal: • Vorfahrt

Das vokalische **r** klingt ähnlich wie „a“. Sehen Sie sich das Video an. ▶ 21

Die Aussprache von **r** nach einem langen Vokal hängt davon ab, ob das **r** am Beginn (konsonantisches **r**) oder am Ende (vokalisches **r**) einer Silbe steht.

• Uhr (vokalisches **r**) – • Uh-ren (konsonantisches **r**)

präsentie-ren (konsonantisches **r**) – (er/sie) präsentier-te (vokalisches **r**)

7 Die Hamburger Elbphilharmonie

- a Finden Sie in der Wortschlange noch sieben Wörter, in denen das *r* normalerweise artikuliert wird.

MODERN ANUARERÖFFNENKONZERTFERTIGVERSCHIEBENFORMSPEICHER
PARKHAUSERINNERNBERGSONDERNHAMBURGHERRLICH

- ▶ 3.07 b Hören Sie und wiederholen Sie.

Der Gebrauch des vokalischen *r* nimmt zu. Viele sprechen heutzutage auch nach kurzem Vokal ein vokalisches *r*!



- c Lesen Sie den Text und markieren Sie alle Wörter, in denen das konsonantische *r* optional ist.

Im Januar 2017 wurde Hamburgs neues Wahrzeichen eröffnet: die Elbphilharmonie. Sie ist nicht nur ein Konzerthaus mit zwei Konzertsälen, sondern auch ein Hotel, ein Wohnhaus und ein Parkhaus. Auf einen alten Hafenspeicher war ein modernes Gebäude gesetzt worden. Die Form erinnert an Wellen oder Eisberge. Eigentlich hätte das Gebäude schon 2010 fertig sein sollen, aber es gab Streit und Probleme, sodass sich die Fertigstellung immer wieder verschob. Aber das Warten hat sich gelohnt: Von dem Gebäude hat man einen herrlichen Blick auf die Stadt.



8 Weiblich oder männlich?

- ▶ 3.08 a Welches Wort hören Sie? Kreuzen Sie an.

- | | |
|---|--|
| 1 <input type="checkbox"/> eine Angestellte | <input checked="" type="checkbox"/> ein Angestellter |
| 2 <input type="checkbox"/> eine Jugendliche | <input type="checkbox"/> ein Jugendlicher |
| 3 <input type="checkbox"/> eine Erwachsene | <input type="checkbox"/> ein Erwachsener |
| 4 <input type="checkbox"/> eine Bekannte | <input type="checkbox"/> ein Bekannter |
| 5 <input type="checkbox"/> eine Verwandte | <input type="checkbox"/> ein Verwandter |

- ▶ 3.09 b Hören Sie und wiederholen Sie.

Bitte nicht verwechseln: Wörter mit *-e* und *-er* am Ende klingen ähnlich. Aber das Wort Angestellte endet mit einem schwachen *e*. → Kapitel B3
Das Wort Angestellter hat am Ende ein vokalisches *r*.



C2 Die Konsonanten p, t, k – b, d, g

1 Richtig ausgesprochen?

- ▶ 3.10 Was sagt die Frau? Was meint sie? Hören Sie und kreuzen Sie an.



- Sie sagt: Paarprüfung Barprüfung
 Sie meint: Paarprüfung Barprüfung

p, t und **k** muss man mit Energie und Druck sprechen. Die Laute müssen explodieren. Man hört häufig ein *h* dabei. Die Laute sind viel kräftiger als **b, d** und **g**. Besonders viel Kraft braucht man für **p**. Legen Sie einen Wattebausch auf den Tisch und versuchen Sie, den Wattebausch vorwärtszubewegen, indem Sie „p-p-p-p“ oder Wörter mit **p** sagen: „Papier“. Sehen Sie sich auch das Video an. ▶ 22
 Achten Sie darauf, **t** und **d** gut zu unterscheiden. ▶ 23
 Auch bei **k** und **g** ist der Unterschied deutlich erkennbar. ▶ 24



2 Sport

- ▶ 3.11 **a** Hören Sie und wiederholen Sie.
 1 tauchen 2 klettern 3 Tischtennis spielen 4 Kampfsport machen
 5 Pilates machen 6 reiten
- ▶ 3.12 **b** Hören Sie die Frage und antworten Sie mit den Wörtern aus **a**.
 Hören Sie zuerst ein Beispiel.
- Machst du gern Sport?
 - ▲ Na klar. Ich mache viel Sport. Am liebsten tauche ich.

3 „t“ am Ende

a Ergänzen Sie im Präsens und im Präteritum.

	Präsens	Präteritum
1 tippen	er/sie <u>tippt</u>	er/sie <u>tippte</u>
2 parken	er/sie _____	er/sie _____
3 planen	er/sie _____	er/sie _____
4 kaufen	er/sie _____	er/sie _____
5 kosten	er/sie _____	er/sie _____
6 klopfen	er/sie _____	er/sie _____

▶ 3.13 b Hören Sie und wiederholen Sie.

▶ 3.14 c Sätze sprechen: Hören Sie und wiederholen Sie. Achten Sie auf die korrekte Endung des Verbs.

Hören Sie am Wortende *e*, auch wenn keins da ist? Das liegt daran, dass Konsonanten im Deutschen oft sehr hart gesprochen werden. Hören Sie in **3b** und **c** ganz genau zu: Konsonant und Stopp!



4 Kleine, aber wichtige Unterschiede

▶ 3.15 a Hören Sie und ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben.

1 ● <u>G</u> eld	● __älte	4 __latt	● __latt
2 ● __arten	● __arten	5 __anken	__anken
3 ● Ge__äck	● Ge__äck	6 __ir	● __ier

b Hören Sie noch einmal und wiederholen Sie.

5 Im Urlaub

▶ 3.16 a Hören Sie und wiederholen Sie. Konzentrieren Sie sich auf die fett markierten Buchstaben.

Abenteuer erleben Bücher lesen in den Bergen wandern Freunde in Berlin besuchen den Dom besichtigen interessanten Menschen begegnen

▶ 3.17 b Karaoke: Hören Sie und lesen Sie die Antworten laut.

- 1 ● ...
▲ Ich hoffe, Abenteuer zu erleben.
- 2 ● ...
▲ Ich habe vor, viele Bücher zu lesen.

- 3 ● ...
 ▲ Ich plane, in den Bergen zu wandern.
- 4 ● ...
 ▲ Ich werde Freunde in Berlin besuchen.
- 5 ● ...
 ▲ Ich will auf jeden Fall den Dom besichtigen.
- 6 ● ...
 ▲ Ich freue mich darauf, interessanten Menschen zu begegnen.

b, d und **g** werden nicht ganz so weich gesprochen wie in anderen Sprachen. **!**

Beachten Sie:

- **b** ist nicht wie **w**. Sie müssen bei **b** die Lippen komplett schließen. Üben Sie so: mmmm, m-ba, m-ba, mba, Mamba, Samba, Rambazamba ▶ 25
- **g** ist deutlich im Hals artikuliert – genau wie **k**. Üben Sie mithilfe von **r**: rau – grau – Rose – groß – Rippe – Grippe ▶ 26
- **d** ist nicht wie *th* im Englischen („this“)! Die Zunge bleibt hinter den Zähnen am Gaumen, sie ist in derselben Position wie bei **t**. Bitte die Zunge nicht nach oben rollen. ▶ 27



6 Duschen für die Umwelt

- ▶ 3.18 **a** Hören Sie und ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben.

Es ist e ann , dass Duschen für die Umwel esser ist als a en. eim a en wer en is zu 150 Li er Wasser ver rauch , eim uschen wei weni er. A er auch hier zähl je e Minu e. Wer zehn Minu en usch , ann sich auch leich in die a ewanne le en. arum wäre es u , das Wasser auszumachen, während man sich wäsch . Muss man ü erhau öglich uschen? Wer nicht era e vom er stei en oder von der ar enar ei omm , önn e auch einmal darauf verzich en.

- b** Lesen und sprechen Sie den Text.

7 Probleme mit der Heizung

- 3.19 a Hören Sie und wiederholen Sie. Achten Sie auf die fett markierten Buchstaben.
während **ob**wohl **deshalb** (2x) **sobald**

- b Ergänzen Sie das passende Wort aus a.

Wir hatten oft Probleme mit der Gasheizung, deshalb haben wir einen Servicevertrag **ab**geschlossen. Schließlich fiel die Heizung komplett aus, _____ entschied **mein** Mann: „Sie **wird** jetzt ausgetauscht!“. _____ wir mehrmals nach dem Techniker **gefragt** hatten, kam niemand. „_____ er einen Termin frei hat, **gibt** er Bescheid“, **sagte** die Dame am Telefon **dauernd**. _____ wir warteten, mussten wir im Kalten und Dunklen sitzen. **Endlich** kam unser Retter – der Techniker!

- 3.20 c Hören Sie und lesen Sie mit.

Am Wortende spricht man **b** als **p** (deshalb), **d** als **t** (während) und **g** als **k** (• Vertrag).
Sehen Sie sich auch das Video an. [▶ 28](#)

Vor Konsonanten spricht man **b, d, g** wie **p, t, k**: **ob**wohl, **end**lich, (sie) **sagte**

8 Partizip I

- a Ergänzen Sie das Partizip I in der richtigen Form.

- | | | |
|---|-------------|--------------------------------|
| 1 | sprechend | eine <u>sprechende</u> • Puppe |
| 2 | blühend | _____ • Pflanzen |
| 3 | weinend | ein _____ • Baby |
| 4 | schlafend | eine _____ • Katze |
| 5 | fliegend | ein _____ • Teppich |
| 6 | anstrengend | eine _____ • Arbeit |



- 3.21 b Hören Sie und wiederholen Sie.

9 Mit Emotion, bitte: Ein störender Beifahrer

- 3.22 a Hören Sie und lesen Sie mit. Achten Sie auf die fett markierten Wörter.
Achtung! Da kommt ein Auto **entgegen**. ... Da vorne musst du rechts **abbiegen**. ...
Schrecklich, diese **Abgase** in der Stadt ... Vorsicht, die Ampel ist rot! Du musst **abbremsen**! ... Du, ich habe unter dem Sitz einen Fleck **entdeckt**. ... Warum ich

so viel rede? Na, als Beifahrer muss man doch **mitdenken!** ... Ich habe ja meinen Führerschein schon lange **abgegeben. Seitdem** fahre ich nur noch **mit den** öffentlichen Verkehrsmitteln ... Na ja, und **mit dir.**



b Lesen und sprechen Sie den Text.

Ein weicher Konsonant wird härter, wenn vor dem weichen Konsonanten ein harter Konsonant steht: **entdecken** !

Auch **b, d, g** sind am Wort- und Silbenende hart und beeinflussen den folgenden Konsonanten: **abbiegen**

10 Mit Emotion, bitte: Der Bratapfel

▶ 3.23 **a** Hören Sie und lesen Sie mit.

Der Bratapfel

Kinder, kommt und ratet,
was im Ofen bratet!
Hört, wie's knallt und zischt.
Bald wird er aufgetischt,
der Zipfel, der Zapfel,
der Kipfel, der Kapfel,
der gelbrote Apfel.

Sie pusten und prusten,
sie gucken und schlucken,
sie schnalzen und schmecken,
sie lecken und schlecken
den Zipfel, den Zapfel,
den Kipfel, den Kapfel,
den knusprigen Apfel.

Kinder, lauft schneller,
holt einen Teller,
holt eine Gabel!
Sperrt auf den Schnabel
für den Zipfel, den Zapfel,
den Kipfel, den Kapfel,
den goldbraunen Apfel!



Mit diesem Gedicht kann man auch *sch* und *z* sehr gut üben.

(Volkstümlicher Kinderreim, aus einem Kinderbuch von Emily und Fritz Kögel, 1901)

b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie leise mit.

c Lesen und sprechen Sie das Gedicht.

C3 Die Konsonanten s und z

1 Mit Emotion, bitte!

▶ 3.24 Hören Sie und wiederholen Sie.

Klasse! Super! Wie spannend! Einfach großartig! Ausgezeichnet!
Boah! Stark! Echt heiß! Besonders toll! Riesig schön! Fantastisch!

Am Wortanfang (**s**uper) und am Silbenanfang (**bes**onders) spricht man das **s** weich und mit viel Stimme (= stimmhaft). Legen Sie die Hand an den Hals und sagen Sie „mmm“. Spüren Sie die Vibration? Sagen Sie dann: „Mmmm, super.“



In allen anderen Positionen spricht man das **s** scharf und ohne Stimme (= stimmlos): **besonders**. Denken Sie dabei an eine Schlange.



Sehen Sie sich das Video an. ▶ 29

In Österreich, in der Schweiz und in manchen Regionen Deutschlands spricht man **s** in jeder Position stimmlos.

Beachten Sie die Orthografie bei einem stimmlosen **s**:

- **ss** nach kurzem Vokal (klasse)
 - **ß** nach langem Vokal (großartig) und *au, ei, eu/äu* (heiß)
 - Für Wörter mit nur einer Silbe gibt es keine klaren Regeln (heiß, • Eis, was, • Pass).
- In der Schweiz gibt es den Buchstaben **ß** nicht. Man schreibt **ss**.

st (**stark**) spricht man am Wort- und Silbenanfang „scht“, **sp** (**spannend**) spricht man „schp“ → Kapitel C4

2 Berufe

a In welchen Berufsbezeichnungen kommt ein stimmhaftes **s** vor?

Markieren Sie die Wörter.

• Säng**er**in

• Künstler**in**

• Friseur

• Zahnarzt

• Musiker

• Schauspieler

• Angestellte

• Kassiererin

• Sekretär

• Sozialarbeiter**in**

• Physiker**in**

• Fußballer**in**

▶ 3.25 b Hören Sie und wiederholen Sie.

3 Pläne für den Abend

a Ergänzen Sie *s*, *ss* oder *ß*.

- Endlich Sonne! La___ uns einen Abend ___paziergang am ___ee machen.
- ▲ Mu___ da___ sein? Heute Abend kommt Fu___ball im Fern___ehen.
- Aber er ___t ___päter. Au___erdem will ich heute Abend die ___e lu___tige ___erie ___ehen ... wie hei___t sie noch?
- ▲ Nein! Ich mu___ unbedingt da___ Ergebni___ de___ ___piel___ wi___en. Außerdem ist diese Serie nicht interessant.
- Nur, wenn du mit mir rau___geh___t.
- ▲ Mit dir hat man nur ___tre___!
- Wie ___o? Du ___ag___t doch immer, da___ dir ___port wichtig i___t.
- ▲ Du wei___t doch, da___ ich damit ___ofa, Chips und Sport im Fern___ehen meine.

▶ 3.26 b Hören Sie und sprechen Sie leise mit.

4 Orientierungslauf

▶ 3.27 Hören Sie und lesen Sie mit. Achten Sie auf die fett markierten Buchstaben.

Mittwochs und freitag**s** bin ich im Wald unterwegs
und trainiere Orientierungslauf.

Der ständige We**ch**sel von Gehen, Laufen und Springen
macht ext**re**m viel Spaß.

Und man lernt, Entscheidungen zu treffen:

Gehe ich rechts, link**s**, geradeaus?

Ein Sport für Kinder und Erwach**s**ene!

Die Buchstabenkombinationen **ks**, **gs**, **x** spricht man „ks“. Auch **chs** ist häufig „ks“ (● Lachs), aber nicht immer (mittwo**ch**s).

5 Im Urlaub

▶ 3.28 a Hören Sie und wiederholen Sie. Achten Sie auf fett markierten Buchstaben.

- **S**icht – ● **A**ussicht ● **S**ache – ● **G**eschmack**ss**ache
- **S**ouvenir – dieses **S**ouvenir sich – muss sich

▶ 3.29 b Sätze sprechen: Hören Sie und wiederholen Sie.

Wenn ein stimmloses **s** am Wort- oder Silbenende auf ein stimmhaftes **s** am Wort-/Silbenanfang trifft, spricht man nur einmal s. Dieses **s** ist stimmlos.

6 Richtig ausgesprochen?

▶ 3.30 Was sagt der Mann? Was meint er? Hören Sie und kreuzen Sie an.



Er sagt: Saal Zahl Er meint: Saal Zahl

Verwechseln Sie nicht **s** und **z**! Der Buchstabe **z** steht im Deutschen für **ts**.

Legen Sie Ihre Zunge in die Position von **t**. Drücken Sie sie fest gegen die oberen Zähne und sagen Sie „t-t-t“ ... Stellen Sie sich dabei vor, dass Ihre Zähne eine Barriere bilden. Ziehen Sie die Zunge dann mit scharfem (= stimmlosem) „s“ zurück: „t – ssss, t – ssss, t – ssss“ ...

Machen Sie bei **z** eine Geste: Ziehen Sie imaginär etwas zu sich her.

Sehen Sie sich auch das Video an. ▶ 30



7 Zuckerdiskussion

▶ 3.31 a Hören Sie und markieren Sie alle **z** und **tz**.

- 1 ● **Z**ucker ist eine Droge.
 - ▲ Na ja. Zu viel Zucker ist zwar ungesund, aber man muss nicht übertreiben.
- 2 ● Man muss auf Zucker ganz verzichten.
 - ▲ Das bezweifle ich. Dann müsste man auch auf Obst und Brot verzichten!
- 3 ● Das Wort „Zuckerfrei“ zieht sich zurzeit durch die sozialen Netzwerke.
 - ▲ Ja, aber trotzdem konsumieren wir heutzutage zu viel Zucker.
- 4 ● Zucker macht dick und ist schlecht für die Zähne.
 - ▲ Das ist leider richtig. Zu viel von etwas ist nie gut. Das Problem ist, dass die Menschen oft zu wenig Informationen über Ernährung haben.

Wörter mit **-tion** spricht man mit **z** („zjon“): „Informazjon“. Die letzte Silbe ist betont. Der Artikel ist immer *die*.



b Lesen und sprechen Sie die Dialoge. Achten Sie auf z/tz.

Am Wortanfang (• Zucker), am Silbenanfang (verzichten) sowie nach *au, ei, eu/äu* (• Schweiz) schreibt man **z**.

Nach kurzen Vokalen schreibt man **tz** (Netzwerke).

Ausnahme: • Pizza, spazieren gehen



8 Das Bewerbungsgespräch

► 3.32 **a** Was hören Sie? Ergänzen Sie die fehlenden Wörter und Buchstaben.

- Guten Tag, Herr Seitz. Nehmen Sie doch bitte Platz.
- ▲ Danke _____.
- Er _____ len Sie doch bitte etwas über sich.
- ▲ Gern. Also, ich habe zwei _____ mester Phy _____ studiert. Aber das war _____ viel Theorie. Deshalb habe ich mich _____ einem W _____ el als _____ temelektroniker entschlossen. Ich habe die Ausbildung vor Kur _____ abgeschlossen und bin nun auf der _____ che nach einer Stelle.
- Ihr _____ gnis habe ich ge _____ hen. Es ist ausge _____ net. Haben Sie Erfahrung im Kunden _____ vice?
- ▲ Ja. Unsere Kunden _____ gen, dass ich fl _____ ig und _____ verlässlich bin. Ich hätte auch noch eine Frage: Wie sind denn die Ar _____ zeiten?
- Also, bei uns muss man fle _____ bel sein. Das sind Sie doch, oder?
- ▲ _____ verständlich.

b Lesen Sie den Dialog nun selbst und konzentrieren Sie sich auf den Laut, der Ihnen besonders schwerfällt: Das stimmhafte s? Das z? Etwas anderes?

9 Zungenbrecher

- 3.33 Hören Sie und sprechen Sie dann selbst.
Zwischen zwei Zwetschgenzweigen
sitzen zwitschernd zwei Schwalben.



C4 Die Konsonanten sch, ch, h

1 sch erkennen

► 3.34 a In welchem Wort hören Sie *sch*? Kreuzen Sie an.

	1. Wort	2. Wort		1. Wort	2. Wort
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

► 3.35 b Hören Sie *s* oder *sch*? Ergänzen Sie.

• Saal • _____ atz _____ ieben • Ge _____ icht • _____ ein
(hat) ge _____ ehen • _____ oße _____ ätzen

c Hören Sie noch einmal die Wörter aus a und wiederholen Sie.

Sagen Sie „ssss“. Machen Sie mit den Lippen ein **o** oder **u**. Ziehen Sie die Zunge ein bisschen zurück. Achtung: Die Lippen bleiben in der **o**- oder **u**-Stellung. Stellen Sie sich vor, dass Sie etwas Schweres wegschieben möchten. Machen Sie diese Geste und sagen Sie „**schschsch**...ieben“. Sehen Sie sich auch das Video an. [▶ 31](#)



2 Eheschließung

► 3.36 a Hören Sie und lesen Sie mit.

Es war einmal ein Mann, der hatte drei Söhne. Der eine hieß Schack, der andre hieß Schackschawwerack, der dritte hieß Schackschawwerackschackomini. Nun war da auch eine Frau, die hatte drei Töchter. Die eine hieß Sipp, die andere hieß Sippsiwwelipp, die dritte hieß Sippsiwwelippsippelimmini. Und Schack nahm Sipp, und Schackschawwerack nahm Sippsiwwelipp, und Schackschawwerackschackomini nahm Sippsiwwelippsippelimmini zur Frau.

(Volkslied nach mündlicher Überlieferung aus Kassel um 1911, Verfasser unbekannt)

b Lesen Sie und sprechen Sie den Text.

3 Mit Emotion, bitte: Spaß muss sein

a Was bedeuten die Sätze? Verbinden Sie.

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1 Spaß muss sein. | a Amüsier dich gut. |
| 2 Spaß beiseite! | b Sie ist humorlos. |
| 3 Da hört der Spaß auf. | c Ein kleiner Scherz schadet nicht. |
| 4 Sie versteht keinen Spaß. | d Das kostet viel Geld. |
| 5 Viel Spaß! | e Das geht zu weit, das ist nicht (mehr) lustig. |
| 6 Na, das ist ein teurer Spaß. | f Jetzt aber mal im Ernst! |

▶ 3.37 b Hören Sie und wiederholen Sie.

Am Wortanfang und am Silbenanfang schreibt man **sp** (• **Sp**aß) und **st** (ver**st**ehen), aber man spricht „schp“ und „scht“. Sehen Sie sich auch das Video an. ▶ 32 → Kapitel C3



4 Wegbeschreibung

a Ergänzen Sie *s* oder *sch*.

- Wie komme ich mit dem Auto zu dir? Schickst du mir eine Wegbe____reibung?
- ▲ Ach was, das ist nicht ____wer. Du fährst in die ____tadt rein und immer die Ring____traße entlang bis zum ____tadion. Dort musst du aufpassen, dass du auf der rechten ____pur bleibst. Dann kommst du automati____ zum ____panischen Platz. Noch ein ____tück geradeaus und an der großen Kreuzung links. ____on bist du da!
- Ich ____ätze, ich nehme doch lieber die ____traßenbahn.

▶ 3.38 b Hören Sie und sprechen Sie leise mit.

5 ch erkennen – Teil 1

▶ 3.39 a Welches Wort hören Sie? Kreuzen Sie an.

- | | |
|---------------------------------------|----------------------------------|
| 1 <input type="checkbox"/> dich | <input type="checkbox"/> dick |
| 2 <input type="checkbox"/> • Menschen | <input type="checkbox"/> München |
| 3 <input type="checkbox"/> weich | <input type="checkbox"/> weg |
| 4 <input type="checkbox"/> • Löcher | <input type="checkbox"/> löschen |

Den sogenannten „ich-Laut“ spricht man nach

- ä, ö, ü, e, i: **dich**
- nach äu, eu und ei: **weich**
- nach Konsonanten: **München**

b Hören Sie noch einmal und wiederholen Sie.



ch wird an derselben Stelle gesprochen wie das deutsche **j** in „ja“. Bei **j** können Sie eine Vibration spüren, wenn Sie die Hand an den Hals legen. Flüstern Sie und versuchen Sie, das **j** mit viel Druck zu sprechen. Es entsteht **ch**.

Sehen Sie sich auch das Video an. [▶ 33](#)

Oder kichern Sie schnell: hihihi. Versuchen Sie ein geflüstertes Kichern. Es entsteht **ch**.

6 Wortbildung

a Bilden Sie aus den Nomen Diminutive mit *-chen*.

- | | |
|------------|-------------|
| 1 • Stuhl | • Stühlchen |
| 2 • Teller | • _____ |
| 3 • Becher | • _____ |
| 4 • Messer | • _____ |
| 5 • Brot | • _____ |
| 6 • Löffel | • _____ |
| 7 • Bett | • _____ |



- ▶ 3.40 b Schneewittchen und die sieben Zwerge: Hören Sie die Fragen der Zwerge und wiederholen Sie.

7 Wetter-Adjektive

a Ergänzen Sie die Adjektive mit *-ig*, *-lich* oder *-isch*.

- | | |
|------------------|------------------------------|
| 1 nebl <u>ig</u> | nebl _____ e Tage |
| 2 stürm _____ | stürm _____ er Wind |
| 3 sommer _____ | sommer _____ es Wetter |
| 4 niedr _____ | niedr _____ e Temperaturen |
| 5 regner _____ | ein regner _____ er Frühling |
| 6 freund _____ | freund _____ es Wetter |

- ▶ 3.41 b Hören Sie und wiederholen Sie.

-ig spricht man am Wort- und am Silbenende wie „-ich“: neblig. Zwischen Vokalen aber „g“: neblige Tage. In Süddeutschland, Österreich und in der Schweiz spricht man immer „-ig“.



8 ch erkennen – Teil 2

▶ 3.42 a Welches Wort hören Sie? Kreuzen Sie an.

- | | |
|--|--|
| 1 <input type="checkbox"/> • Buch | <input type="checkbox"/> • Busch |
| 2 <input type="checkbox"/> • Sack | <input type="checkbox"/> • Sache |
| 3 <input type="checkbox"/> • Nacht | <input type="checkbox"/> (er/sie) nascht |
| 4 <input type="checkbox"/> tauchen | <input type="checkbox"/> tauschen |
| 5 <input type="checkbox"/> (er/sie) roch | <input type="checkbox"/> • Rock |

Den sogenannten „ach-Laut“
spricht man nach

– a, o, u: • **Buch**

– nach au: **tauchen**

Achtung: Die Aussprache von **ch**
kann sich ändern, wenn sich der
Vokal im Wort ändert:

• **Buch** – • **Bücher**

b Hören Sie noch einmal und wiederholen Sie.

Der „ach-Laut“ wird an derselben Stelle gebildet wie
das Reibe-r. → Kapitel C1

Sagen Sie „rrrr“ und nehmen Sie die Stimme weg.
Es entsteht **ch**. ▶ 34

Stellen Sie sich dabei vor, dass Sie beim Zahnarzt sind.
Der Schlauch, der den Speichel absaugt, klingt ähnlich.



9 Die Tageskarte

a Wo muss man **ch** wie in „ich“ sprechen, wo wie in „ach“? Ordnen Sie zu.

UNSERE TAGESGERICHTE

Lauchsuppe mit geräuchertem Lachs
Züricher Geschnetzeltes
Hähnchen mit Reis
leckerer Kuchen
frische Milch

In Verbindung mit **s** spricht man
chs oft „ks“: • **Lachs** („Laks“)
→ Kapitel C3



Wie in "ich": _____

Wie in "ach": _____

▶ 3.43 b Hören Sie und wiederholen Sie.

10 Richtig ausgesprochen?

- ▶ 3.44 Was sagt der Mann? Was meint er? Hören Sie und kreuzen Sie an.



- Er sagt: Ecke Hecke
 Er meint: Ecke Hecke

Am Wortanfang muss man das **h** sprechen (• **Hecke**). Sehen Sie sich das Video an und machen Sie die Geste. ▶ 35

Das **h** kann aber auch eine orthografische Funktion haben: Es macht den Vokal vor dem **h** lang. In diesem Fall spricht man das **h** dann nicht. Nach dem **h** stehen die Konsonanten *l, m, n, r* (**sehr**) oder das Wort ist zu Ende (• **Zeh**).

11 Ein Unfall

- a** Lesen Sie und markieren Sie alle *h*, die gesprochen werden müssen.
 Ein sehr reicher Mann **h**at mit seinem teuren Wagen einen Unfall auf der Autobahn. Als die Feuerwehrmänner ihn aus dem Wagen heben und er den völlig zerstörten Wagen sieht, ruft er: „Mein Auto! Mein schönes Auto.“ Einer der Retter sagt: „Hallo? Ihr Auto ist wohl jetzt nicht wichtig. Sie haben Ihren linken Arm verloren!“ Der Fahrer greift sich ans Herz: „Oje, oje, oje, meine neue Uhr! Hunderttausend hat sie gekostet. Hoffentlich finden wir den Arm wieder.“

- ▶ 3.45 **b** Hören Sie und lesen Sie mit. Sprechen Sie dann selbst.

12 Reime

a Was reimt sich auf das Wort? Ordnen Sie zu.

f l • g • l • M • n • Z

- | | | | | | |
|---|--------|------------|---|-----------|-----------|
| 1 | sehen | gehen | 4 | verzeihen | ___ eihen |
| 2 | stehen | • ___ ehen | 5 | mähen | ___ ähen |
| 3 | ziehen | ___ iehen | 6 | • Kühe | • ___ ühe |

▶ 3.46 b Hören Sie und wiederholen Sie.

Das **h** hat auch die Funktion, zwei Silben zu trennen: **se-hen**, weil sonst zwei Vokale aufeinanderstoßen würden. Man spricht das **h** hier nicht. **!**

13 Die drei Spatzen

a Markieren Sie mit drei Farben alle *ch* („ich“ und „ach“) sowie *h*.

Die drei Spatzen

In einem leeren **H**aselstrauch,
da sitzen drei Spatzen, Bauch an Bauch.
Der **E**rich rechts und links der **F**ranz
und mittendrin der freche **H**ans.
Sie haben die Augen zu, ganz zu,
und obendrüber, da schneit es, hu!
Sie rücken zusammen dicht an dicht,
so warm wie Hans hat's niemand nicht.
Sie hör'n alle drei ihrer Herzlein Gepoch.
Und wenn sie nicht weg sind, so sitzen sie noch.



(Gedicht von Christian Morgenstern, 1871–1914)

▶ 3.47 b Hören Sie das Gedicht und lesen Sie mit.

c Lesen und sprechen Sie das Gedicht. Achten Sie auf *ch* und *h*.

Mit diesem Gedicht kann man auch sehr gut **s** und **z** üben. → Kapitel C3
Markieren Sie alle **s**- und **z**-Laute und lesen Sie das Gedicht laut. **💡**

C5 Die Konsonanten f, v, w

1 Prioritäten

► 3.48 a Was ist der Frau und dem Mann wichtig? Hören Sie und ergänzen Sie.

- 1 _____ ist mir wichtig.
- 2 _____ ist mir wichtig.
- 3 _____ ist mir wichtig.
- 4 _____ sind mir wichtig.
- 5 _____ ist mir wichtig.

b Lesen und sprechen Sie die Sätze.

c Was ist Ihnen wichtig? Wählen Sie aus den Wörtern und sprechen Sie weitere Sätze.

- Freiheit ● Herausforderungen ● Abwechslung ● Familie
- finanzielle Sicherheit ● fairer Wettbewerb

Legen Sie die untere Lippe an die oberen Zähne. Atmen Sie mit Kraft aus und sagen Sie „ffff“. Machen Sie dabei die Geste wie im Video. ▶ 36



Legen Sie die untere Lippe wieder an die oberen Zähne. Atmen Sie nun vorsichtig aus und sagen Sie „www“. Legen Sie dabei die Hand um den Hals und spüren Sie die Vibration. Oder machen Sie die Geste wie im Video. ▶ 37


Das deutsche **w** darf man nicht wie das englische **w** aussprechen. Das deutsche **w** ist wie das englische **v** (very)!



2 Weder ... noch

a Welche Erklärung passt zu welcher Redewendung?

Verbinden Sie.

- | | | |
|---|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1 Das ist weder Fisch noch Fleisch. 2 Das hat weder Hand noch Fuß. 3 Er fürchtet weder Tod noch Teufel. 4 Er hat weder Sinn noch Verstand. |  | <ol style="list-style-type: none"> a Er hat vor nichts Angst. b Das ist nicht gut vorbereitet. c Er ist dumm. d Es ist das Eine nicht und das Andere nicht. |
|---|---|---|

► 3.49 b Hören Sie und sprechen Sie leise mit. Wiederholen Sie dann.

3 Zungenbrecher


- ▶ 3.50 Hören Sie und sprechen Sie dann selbst.
Wer nichts weiß und weiß, dass er nichts weiß, weiß mehr als der, der nichts weiß und nicht weiß, dass er nichts weiß.

4 Positive und negative Empfindungen

- ▶ 3.51 **a** Hören Sie und wiederholen Sie.
- Verantwortung virtuell kreativ • Vorsicht positiv negativ
 - individuell • Großvater
- ▶ 3.52 **b** Beantworten Sie die Frage mit Ihrer persönlichen Meinung.
 Hören Sie zuerst zwei Beispiele.
- Was verbindest du mit dem Wort „Verantwortung“?
 - ▲ Mit dem Wort „Verantwortung“ verbinde ich etwas Positives/Negatives.

Man spricht das **v** wie ein **f** in germanischen („deutschen“) Wörtern, besonders in den Präfixen *ver-* und *vor-* (• Verantwortung) und wie ein englisches **v** in internationalen Wörtern / Wörtern aus anderen Sprachen (**virtuell**).

Ausnahme: Die Endung **-iv** spricht man am Wortende mit **f** (**kreativ**), nicht aber zwischen Vokalen (• Kreativität).

Sehen Sie sich auch das Video an.  38

5 Wortschlange

- a** Finden Sie in der Wortschlange noch sechs Wörter, in denen man ein *f* spricht.

KATASTROPHEAFFEKLAVIERVORWÄRTSERWARTENVEREINVIRUS
 SCHWACHAKTIVZWECKWESHALBGEFÜHLVITAMINPHYSIK

- ▶ 3.53 **b** Hören Sie und wiederholen Sie.



Einige Wörter, die aus der griechischen Sprache stammen, schreibt man mit **ph** (• Philosophie, • Alphabet), spricht aber ein **f**.



6 Extremsport mit dem Fahrrad

- 3.54 a Hören Sie und ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

Gesund und klimafreundlich unterwegs sein – das wollen viele. Daher _____ sie auf ein Auto und _____ lieber mit dem Fahrrad zur Arbeit. Auch in der _____ nutzen immer mehr Menschen das Fahrrad. Aber manche wollen es extremer: höher, schneller, _____ soll es gehen. Einige reisen mit dem Fahrrad um die _____. Oder durch _____. So wie ein deutscher Student, der nur mit der _____ seiner Beine und seinem Fahrrad durch 15 Länder fuhr und dabei auf _____ Löwen und Soldaten mit _____ traf. Andere nehmen an _____ Radrennen teil. Wieder anderen geht es um den Kick der _____. Bei ihren Rekordversuchen haben ein paar wenige Sportler fast 300 Kilometer pro Stunde geschafft. _____!

- b Markieren Sie alle *w* und *v* in a. Lesen und sprechen Sie dann den Text.


7 Passende Paare

- a Was passt zusammen? Verbinden Sie.

- | | |
|--------------------------|------------------|
| 1 • Pflichten | a drücken |
| 2 an der • Tür | b lassen |
| 3 auf den • Knopf | c klopfen |
| 4 die • Pflanzen | d haben |
| 5 sich impfen | e kämpfen |
| 6 für oder gegen etwas | f gießen |

- 3.55 b Sätze sprechen: Hören Sie und wiederholen Sie.

Für **pf** braucht man viel Kraft. Üben Sie zuerst nur **p**: „p-p-p-p“. Sagen Sie: „Stopp“ und „Hopp“. Stoppen Sie bei **p**, halten Sie die Luft an. Drücken Sie den Zeigefinger auf den Mund und ziehen Sie mit dem Finger die Oberlippe leicht nach oben. Atmen Sie aus: „ffff“.

Sehen Sie sich auch das Video an.  39



8 w ist nicht b

▶ 3.56 Hören Sie *b* oder *w*? Schreiben Sie den Buchstaben.

1	<u> <i>b</i> </u>	<u> <i>w</i> </u>
2	<u> </u>	<u> </u>
3	<u> </u>	<u> </u>
4	<u> </u>	<u> </u>
5	<u> </u>	<u> </u>
6	<u> </u>	<u> </u>
7	<u> </u>	<u> </u>
8	<u> </u>	<u> </u>

Ist Ihre Muttersprache Spanisch? Dann beachten Sie bitte: **b** ist nicht wie **w**!



9 Wörter mit qu

▶ 3.57 Hören Sie und wiederholen Sie.

• **Quark** • **Qualle** • **Quadrat** • **Quittung** • **Qualität** bequem überqueren

10 Mit Emotion, bitte: Alles Unsinn!

▶ 3.58 **a** Hören Sie und lesen Sie mit.

Ach, Quatsch!


So ein Quatsch!

Das ist totaler Quatsch!

Quatsch mit Soße!

Was redest du für einen Quatsch!

b Lesen und sprechen Sie die Sätze in **a** mit viel Emotion.

Die Buchstabenkombination **qu** spricht man im Deutschen „kv“.  40

Bitte nicht „k“ oder „ku“ sprechen!

Ausnahme: • Quarantäne („Karantäne“)



C6 Der Konsonant l


1 Die Vorteile des Lachens

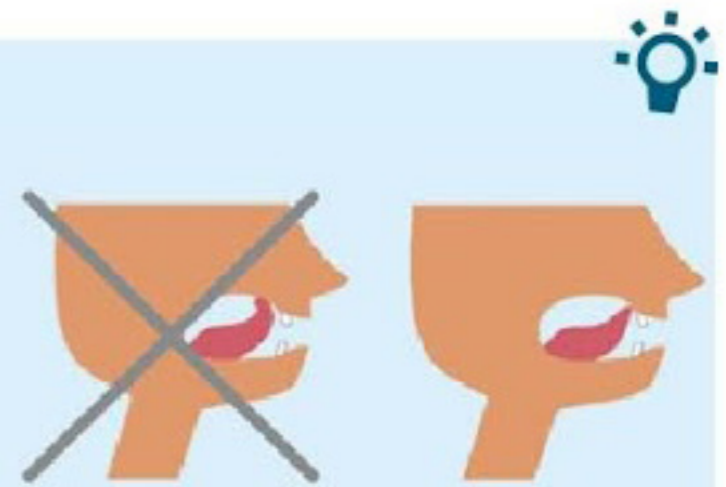
- ▶ 3.59 a Hören Sie und lesen Sie mit.
 Du solltest viel lachen, denn
 Lachen ist gesund:
 Lachen senkt den Blutdruck
 und ist gut gegen Schmerzen.
 Lachen hält jung.

Lachen macht schlank.
 Lachen macht beliebt.
 Ja, Lachen macht sogar klüger!
 Lachen macht einfach glücklich.



- b Lesen und sprechen Sie den Text.

Die Zunge darf bei l nicht nach hinten rollen wie im Englischen oder in slawischen Sprachen. Die Zungenspitze drückt flach gegen die oberen Zähne wie bei „n“. Halten Sie sich die Nase zu. Die Luft kann nicht mehr durch die Nase. Sie muss durch den Mund: „llll“.  41
 Legen Sie die Zunge in die Position von „d“. Lassen Sie die Luft an den Seiten der Zunge vorbei: „llll“.



2 Schlechte Laune

- ▶ 3.60 a Hören Sie die Dialoge und lesen Sie mit. Achten Sie auf l.
- 1 ● Was hast du denn?
 ▲ Ich fühle mich schlecht.
 - 2 ● Weshalb guckst du so?
 ▲ Ich habe einfach nur schlechte Laune.
 - 3 ● Na, du bist heute aber schlecht gelaunt.
 ▲ Hm. Ich kann mich heute selbst nicht leiden.
 - 4 ● Was ist los mit dir?
 ▲ Ich glaube, ich habe nur einen schlechten Tag.
 - 5 ● Was ist dir denn für eine Laus über die Leber gelaufen?
 ▲ Keine Ahnung. Ich bin wohl mit dem linken Bein zuerst aufgestanden.

- b Lesen und sprechen Sie die Dialoge.

3 Reihen mit L

- 3.61 **a** In welchem Wort ist kein /l/? Hören Sie genau und kreuzen Sie an.

	1. Wort	2. Wort	3. Wort	4. Wort
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- b** Hören Sie noch einmal und wiederholen Sie.

Bitte verwechseln Sie nicht **r** und **l**! Sie sind nicht gleich. Das **l** spricht man vorne mit der Zungenspitze an den Zähnen. Das **r** sollten Sie lieber im Hals sprechen, wenn Sie **r** und **l** manchmal verwechseln. → Kapitel C1



4 Sehenswürdigkeiten

- 3.62 **a** Kennen Sie diese Sehenswürdigkeiten? Hören Sie und lesen Sie mit.

Wiederholen Sie dann.

- 1 Das Schloss **L**inderhof **l**iegt im südlichen Bayern und wurde vom berühmten König **L**udwig II. gebaut.
- 2 Das **H**olstentor ist das bekannteste Stadttor Deutschlands und **l**iegt in **L**übeck.
- 3 Das **R**ote **R**athaus ist Sitz des **R**egierenden Bürgermeisters von Berlin.
- 4 Auerbachs Keller ist ein historisches **R**estaurant in der **L**eipziger Altstadt.
- 5 Quedlinburg ist ein Geheimtipp, obwohl die Altstadt mit ihren kleinen Straßen und **P**lätzen schon **l**ange auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes steht.

- 3.63 **b** Hören Sie die Frage und antworten Sie mit den Sehenswürdigkeiten aus **a**.

Hören Sie zuerst ein Beispiel.

- Hast du schon Urlaubspläne?
- ▲ Ja. Ich plane einen Urlaub in Deutschland. Ich möchte das Schloss Linderhof besichtigen.

C7 Die Konsonanten ng und nk


1 Präteritum

a Bilden Sie die Präteritum-Formen.

- 1 gehen (er/sie) ging
- 2 fangen (er/sie) _____
- 3 springen (er/sie) _____
- 4 hängen (er/sie) _____
- 5 klingen (er/sie) _____
- 6 singen (er/sie) _____

▶ 3.64 b Hören Sie und wiederholen Sie.

Bei **ng** schreibt man zwar zwei Buchstaben, es ist aber nur ein Laut. **ng** ist ein Nasal wie **n**. Das bedeutet, dass die Luft durch die Nase geht. Sagen Sie „nnnn“. Die Zungenspitze drückt dabei gegen die oberen Zähne. Öffnen Sie nun den Mund und heben Sie den Zungenrücken so, dass er den hinteren Bereich des Mundes verschließt. Es entsteht **ng**. Auf keinen Fall darf man ein **g** sprechen!

Sehen Sie sich auch das Video an.  42



Männer



Menge

2 Mit Emotion, bitte: Große Eile

▶ 3.65 a Hören Sie und lesen Sie mit.

Entschuldigung!

Achtung! Aus dem Weg!

Ich hab's eilig.


He, wie lange soll ich noch warten?

Ob es dringend ist? Allerdings!

Ich muss unbedingt hier rein.

Wo ist der Eingang?

Ah! Endlich! Vielen Dank!

Wenn **n** und **g** zu verschiedenen Silben/Wortbestandteilen gehören, spricht man sie getrennt: Ein-gang 

Wörter mit **nk** spricht man „ngk“. 

b Lesen und sprechen Sie den Text.

3 Wörter verbinden

► 3.66 Hören Sie und verbinden Sie die gehörten Wörter mit einer Linie. Was sehen Sie?

- denken
- Engel
- sinken
- Decken
- Enkel
- singen



- Schlange
- blinken
- schlank
- Zunge
- bringen



4 Hänsel und Gretel neu erzählt

► 3.67 a Hören Sie und ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

Ein Mann und eine Frau haben zwei Kinder: einen Jungen namens Hänsel und ein Mädchen namens Gretel. Eines Tages gehen die Kinder in den Wald und finden nicht mehr nach Hause. Gretel _____ an zu weinen: „Ich habe _____.“ Sie kommen an ein Haus, voll mit Kuchen und Schokolade. Hänsel drückt seinen _____ auf die _____: Ding _____! Die Hexe öffnet und sagt: „Kommt herein. Ihr könnt so viel essen und _____, wie ihr wollt.“ Hänsel und Gretel sind glücklich. Zum _____ sie der Hexe ein Lied vor. Aber die Hexe ist gar nicht so nett. Sie steckt Hänsel in einen _____ Keller. „Du wirst ein fatter _____.“ Gretel muss einkaufen und putzen. Nach ein paar Tagen hat Gretel eine Idee: Sie läuft zum Supermarkt und kauft einen großen _____. Den _____ sie der Hexe. Da diese schlecht sieht, _____ sie, dass sie Hänsel isst. Hänsel und Gretel laufen weg und nehmen so viel Kuchen mit, wie sie können.



(Volksmärchen nach Gebrüder Grimm)

b Lesen und sprechen Sie den Text.

C8 Konsonantenverbindungen

1 Richtig ausgesprochen?

▶ 3.68

Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

Der Mann lügt. ist klug. hat Glück.

Zwischen zwei oder mehr Konsonanten darf man keinen Vokal sprechen.



2 Körper und Krankheit

a Lesen Sie die Wörter und markieren Sie alle Konsonantenverbindungen, die drei und mehr Laute (nicht Buchstaben!) umfassen.

- Kopfschmerzen ● Krankenpfleger ● Arztpraxis ● Schmerzpflaster
- Blutdruck ● Herzschlag ● Impfstoff ● Sprechstunde

▶ 3.69 b Hören Sie und wiederholen Sie.

Bauen Sie lange Wörter langsam auf, entweder von vorne (Kopf – schmer – zen, Kopfschmer-, Kopfschmerzen) oder von hinten (zen – Schmerzen – Kopfschmerzen). Was fällt Ihnen leichter?



3 Wörter mit -bar

▶ 3.70 a Hören Sie und wiederholen Sie.

dankbar furchtbar haltbar sichtbar strafbar trinkbar

b Welches Wort aus a passt? Setzen Sie ein.

- 1 Wie lange ist die Milch noch haltbar?
- 2 Ich bin dir sehr _____ für deine Unterstützung!
- 3 Deutschlands Leitungswasser ist im Allgemeinen _____.
- 4 Ist es _____, jemanden zu beleidigen?
- 5 Bei der Explosion sind viele Menschen _____ erschrocken.
- 6 Es sind keine Verletzungen _____, aber ein Knochen könnte gebrochen sein.

4 Superlativ

- ▶ 3.71 a Hören Sie und lesen Sie mit. Achten Sie auf die fett markierten Buchstabenfolgen.

Die letzte Woche war am **besten**, denn:

Ich hatte den **schönsten** Geburtstag aller Zeiten.

Ich war auf der **lustigsten** Party überhaupt.

Ich habe mit der **freundlichsten** Beraterin gesprochen, die mir je begegnet ist.

Ich habe den **herrlichsten** Blick von einem Berg genossen.

Ich habe den **sympathischsten** Menschen kennengelernt, den ich mir vorstellen kann.

Und ich habe in dem **gemütlichsten** Café den **besten** Kuchen meines Lebens gegessen.

- b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie leise mit.

Das reduzierte -e- fällt fast oder ganz weg. → Kapitel B3

Dadurch entstehen längere Cluster, obwohl ein Vokal sichtbar ist: den „**schönstn**“ Geburtstag



5 Fugen-s

- ▶ 3.72 a Was fehlt? Hören Sie und ergänzen Sie.

- | | |
|------------------------------------|----------------------------|
| 1 • Wirt <u>schafts</u> krise | • Freund _____ dienst |
| 2 • Prüf _____ stress | • Bewerb _____ schreiben |
| 3 • Geschwindig _____ beschränkung | • Haltbar _____ datum |
| 4 • L _____ freude | • Seh _____ würdigkeit |
| 5 • Quali _____ verlust | • Universi _____ professor |

- b Hören Sie noch einmal und wiederholen Sie.

Zwischen die Bestandteile von Komposita kommt manchmal ein **-s-**, besonders nach den Endungen *-schaft, -ung, -heit/-keit, -en, -(i)tät*.



C9 Der Konsonant j

1 Logische Reihen

a Ergänzen Sie die Reihe mit dem passenden Wort.

1 • Jahr • Jahrzehnt • Jahrhundert • Jahrtausend


2 • April • Mai • Juni • _____



3 groß klein alt _____

4 • Anorak = • _____ • Jeans = • Hose

5 • Jogger joggen • Job _____

▶ 3.73 b Hören Sie und wiederholen Sie.

Ein **j** wird normalerweise wie in • Jahr gesprochen. Wörter aus dem Englischen oder Französischen behalten ihre Aussprache meistens: • Jeans, • Journalist.
Achtung: Manche sprechen das französische Wort „Journalist“ heute englisch aus. 

Sprechen Sie immer schneller und leiser: „i-a, i-a, ia, ia, ja, ja, ja.“ 
Sehen Sie sich auch das Video an.  43

2 Je ... desto

▶ 3.74 Hören Sie und lesen Sie mit. Wiederholen Sie dann.


- 1 Je fitter man ist, desto jünger fühlt man sich.
- 2 Je öfter man joggt, desto leichter fällt es einem.
- 3 Je zufriedener man mit seinem Job ist, desto seltener wird man krank.
- 4 Je älter man ist, desto mehr Urlaubstage pro Jahr bekommt man? Stimmt nicht!
- 5 Joghurt selbst machen: Je fetter die Milch ist, desto cremiger wird der Joghurt.



3 i wie j

▶ 3.75 a Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

	1	2	3	4	5	6
i	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
j	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vor einem Vokal klingt **i** manchmal wie ein **j**, besonders wenn man schnell spricht. 

b Hören Sie noch einmal und wiederholen Sie.

Lösungen und Hörtexte

A1

- 1 ● Was sollen wir heute Abend kochen?
Hast du Lust auf frischen Fisch?
▲ Mmh, im Meer.

Er sagt: im Meer
Er meint: immer

- 2 a/b Regierung regieren liberal
europäisch Union Mehrheit
Bürgermeister versprechen
Nationalfeiertag gewinnen
einführen Einführung
- c 2 Bürgermeister, Nationalfeiertag
3 einführen, Einführung 4 versprechen,
gewinnen 5 europäisch, Mehrheit
6 liberal, Union 7 regieren

- 3 a/c Verband Schmerzmittel
Insektenschutz Thermometer
Pinzette

- b 2 Schmerzmittel 3 Schere
4 Thermometer 5 Verband
6 Insektenschutz

- 4 a 2 Wasser 3 Salat 4 Braten 5 Saft

- b 1 Milch, Kaffee, Löffel, Milchkaffee,
Kaffeelöffel 2 Tee, Wasser, Kocher,
Teewasser, Wasserkocher 3 Kartoffel,
Salat, Besteck, Kartoffelsalat, Salat-
besteck 4 Schweine, Braten, Soße,
Schweinebraten, Bratensoße 5 Apfel,
Saft, Flasche, Apfelsaft, Saftflasche

- 5 a 1c 2e 3b 4a 5f

- b 1 Freundschaft 2 Unglück
3 Zufriedenheit 4 dankbar
5 wolkenlos 6 Missverständnis

- 6 a 2 Übersetzung 3 unterhalten
4 unterscheiden 5 umziehen
6 Umarmung

- 7 b 2 EG 3 TV 4 DDR 5 USA 6 Lkw

- 8 a Hunde Katzen Affen Löwen
Giraffen Elefanten Pferde
Schweine Kühe Schafe
Schmetterlinge Mücken Fliegen
Bienen Insekten Schildkröten
Krokodile Schlangen

- 9 a/b kreativ mutig vernünftig
kritisch humorvoll

- c 1 ● Wie würdest du dich beschreiben?
▲ Als einen ordentlichen Menschen.

- 2 ● Wie würdest du dich beschreiben?
▲ Als einen kreativen Menschen.

- 3 ● Wie würdest du dich beschreiben?
▲ Als einen mutigen Menschen.

- 4 ● Wie würdest du dich beschreiben?
▲ Als einen vernünftigen Menschen.

- 5 ● Wie würdest du dich beschreiben?
▲ Als einen kritischen Menschen.

- 6 ● Wie würdest du dich beschreiben?
▲ Als einen humorvollen Menschen.

A2

- 2 a ● ... Was kann ich für Sie tun?
▲ Ich möchte mir einen neuen Anzug
anschaffen. Könnten Sie mich bitte
beraten?
● Sehr gern. Woran haben Sie denn
gedacht? Soll es ein Anzug fürs Büro
sein oder etwas Elegantes für eine
Hochzeit?
▲ Ich brauche ihn für meine
Geschäftsreisen.
● In dem Fall empfehle ich Ihnen
diesen Anzug hier. Fühlen Sie mal
den Stoff. Die Qualität ist ausge-
zeichnet. Und Sie müssen den Anzug
nicht bügeln. Das ist sehr praktisch
auf Reisen! Wollen Sie ihn einmal
anprobieren?
▲ Gern. Haben Sie auch ein passendes
Hemd für mich?
● Wie wäre es mit diesem rosa Hemd?
▲ Rosa? Ich weiß nicht, ob das für
einen Mann passt.

- Aber ich **bitte** Sie! Rosa ist total **in**. Außerdem passt die Farbe ganz **wunderbar** zu Ihrer Augenfarbe.

...

- ▲ **Gut**. Ich **nehme** den Anzug.
- Eine **gute** Entscheidung. Wenn Sie mir bitte zur **Kasse** folgen ...

- 3 b Lösungsbeispiel: In meiner Präsentation geht es um das Thema: „Brauchen wir das **Bargeld** noch?“ Zuerst möchte ich von der Situation in meinem **Heimatland** berichten und sie mit **Deutschland** vergleichen. Dabei gebe ich auch ein persönliches **Beispiel**. Anschließend gehe ich auf die Vorteile und **Nachteile** von Bargeld ein. Am **Schluss** können Sie natürlich **Fragen** stellen.

Ich komme nun zum **ersten** Punkt: ...

- 4 a 2 Linda hat ihren Mann vor drei Jahren auf der **Hochzeit** ihrer Freundin kennengelernt.
 3 Linda hat ihren Mann vor drei **Jahren** auf der Hochzeit ihrer Freundin kennengelernt.
 4 Linda hat ihren **Mann** vor drei Jahren auf der Hochzeit ihrer Freundin kennengelernt.
 5 **Linda** hat ihren Mann vor drei Jahren auf der Hochzeit ihrer Freundin kennengelernt.
- b 2 ● Linda hat ihren Mann vor drei Jahren auf einer Party ihrer Freundin kennengelernt, stimmt's?
 ▲ Linda hat ihren Mann vor drei Jahren auf der **Hochzeit** ihrer Freundin kennengelernt.
 3 ● Aha. Und wann hat sie ihren Mann kennengelernt? Vor drei Monaten?
 ▲ Linda hat ihren Mann vor drei **Jahren** auf der Hochzeit ihrer Freundin kennengelernt.
 4 ● Hast du das gewusst: Linda hat ihren Freund vor drei Jahren auf der Hochzeit ihrer Freundin kennengelernt!
 ▲ Linda hat ihren **Mann** vor drei Jahren auf der Hochzeit ihrer Freundin kennengelernt.

- 5 ● Stell dir vor, Lisa hat ihren Mann vor drei Jahren auf der Hochzeit ihrer Freundin kennengelernt.
 ▲ **Linda** hat ihren Mann vor drei Jahren auf der Hochzeit ihrer Freundin kennengelernt.

- 5 a 2 Es wird **nichts** so heiß gegessen, wie es **gekocht** wird.
 3 Wer **A** sagt, muss auch **B** sagen.
 4 Es ist nicht alles **Gold**, was **glänzt**.
 5 Wo **Rauch** ist, ist auch **Feuer**.
 6 Wer **einmal** lügt, dem **glaubt** man nicht, und wenn er auch die **Wahrheit** spricht.

b a 3 b 5 c 6 e 4 f 2

- 6 a/b ... Aus diesem Grund (I) frühstückt er nicht, | sondern holt sich unterwegs etwas beim Bäcker. | Während der stressigen Besprechungen am Vormittag (I) trinkt er nur Kaffee. | Ab und zu (I) isst er ein Stück Schokolade. | In seiner Mittagspause (I) läuft er schnell zum Kiosk | und isst eine Bratwurst. | Während des Essens (I) liest und schreibt er Nachrichten am Handy. | Nach einem langen, langen Arbeitstag (I) ist Martin zu müde zum Kochen. | Er kauft sich entweder ein Fertiggericht im Supermarkt | oder geht ins Schnellrestaurant. |

- 7 a/b Bist du heute zu Hause? | Ich bekomme ein Paket. | Leider kann ich es nicht annehmen, | weil ich arbeiten muss. | Sei doch bitte so nett | und nimm es für mich an. | Vielen Dank für deine Hilfe. |

- 8 a/b 2 2 James Bond **heiratet** demnächst, | Miss **Money**penny. |
 1 James Bond heiratet demnächst Miss **Money**penny. |
 3 1 Meine **Tochter**, | sagt meine **Mutter**, | ist ein **Engel**. |
 2 Meine **Tochter** sagt, | meine Mutter ist ein **Engel**. |
 4 1 Es ist oft nicht **leicht** für faule Menschen, | eine passende **Arbeit** zu finden. |

- 2 Es ist oft nicht **leicht**, | für **faule** Menschen eine passende **Arbeit** zu finden. |
- 5 2 Medikamente helfen **nicht**, | **nur** für den **Moment**. |
 - 1 Medikamente **helfen**, | **nicht** nur für den Moment. |
- 6 2 Der Professor empfiehlt dem **Studenten**, | **korrekt** zu antworten. |
 - 1 Der Professor emp**fie**ht, | dem Studenten **korrekt** zu antworten. |

- 9 a/b Ein **Wal**fisch und ein **Thun**fisch treffen sich im **Meer**. Da fragt der **Wal**fisch: „Was wollen wir heute **tun** **Fisch**?“ Der Thunfisch **ant**wortet: „Du hast die **Wahl** **Fisch**.“

A3

- 1 b ↓
- 1 Ich nehme ein Wasser. / Für mich darf es gern ein Sekt sein. / Ich habe vier Katzen. / Ich habe eine Katzenhaarallergie. / Eine Allergie gegen Katzen. / Wir müssen leider sofort gehen.
 - 2 Kommt doch rein!
 - 3 Oje! / Wie schade!
 - 4 Was darf ich euch zu trinken anbieten?
- ↑
- 1 Ein Gläschen Sekt vielleicht? / Ist hier irgendwo eine Katze? / Eine?
 - 2 Was hast du?
- ↗ ↓
- Einen Sekt oder auch lieber etwas Alkoholfreies?
- ↓
- 1 Ich habe Wasser, Orangensaft und alkoholfreies Bier da.
 - 2 Wenn es möglich ist, würde ich lieber etwas Alkoholfreies trinken.
- 2 a/b **Schade**, → dass du nicht **erreichbar** bist. ↓ Du **weißt** ja, → dass ich seit ein paar Monaten in **England** studiere. ↓ Leider fühle ich mich nicht besonders **wohl** hier → und habe schreckliches **Heimweh**. ↓ Jetzt habe

ich ein **super** Angebot von meinem Professor in **Tübingen** erhalten. ↓ Soll ich das Semester zu **Ende** machen ↗ oder das **Jobangebot** annehmen? ↓ Was **rätst** du mir? ↓ Melde dich bitte **schnell**. ↓

- 3
- 2 freundlich: 1, unfreundlich: 2
 - 3 freundlich: 2, unfreundlich: 1
 - 4 freundlich: 1, unfreundlich: 2
 - 5 freundlich: 1, unfreundlich: 2
 - 6 freundlich: 2, unfreundlich: 1

- 4 a/b/ c 2 Ich wünsche mir einen Freund. ↓ Ich kann mich auf ihn verlassen. ↓ Ich wünsche mir einen Freund →, auf den ich mich verlassen kann. ↓

3 Man sollte Freunde haben. ↓ Man kann sie um Rat bitten. ↓ Man sollte Freunde haben →, die man um Rat bitten kann. ↓

4 Hast du eine Freundin? ↑ Du würdest ihr sogar Geld leihen. ↓ Hast du eine Freundin →, der du sogar Geld leihen würdest? ↑

5 Bei Freundschaft denke ich an Linus. ↓ Ich kenne ihn seit dem Kindergarten. ↓ Bei Freundschaft denke ich an Linus →, den ich seit dem Kindergarten kenne. ↓

6 Hanne und Hannes sind gute Freunde. ↓ Ich verbringe gern Zeit mit ihnen. ↓ Hanne und Hannes sind gute Freunde →, mit denen ich gern Zeit verbringe. ↓

- 5 a
- 2 Meinst du **wirklich**?
 - 3 Es ist mir wirklich **unangenehm**.
 - 4 **Reden** wir nicht mehr davon.
 - 5 Jetzt **hör** aber auf.

- b
- Das war so peinlich!
 - ▲ Alles halb so schlimm.
 - Meinst du wirklich?
 - ▲ Ich bin ganz sicher. Das kann doch jedem mal passieren.
 - Es ist mir wirklich unangenehm.

- ▲ Reden wir nicht mehr davon.
- Ich schäme mich so.
- ▲ Jetzt hör aber auf!
- Ja, ja, schon gut.

B1

- 1** ● Hallo, ich bin Ben und lebe in Liechtenstein. Das ist ein Stadt zwischen Österreich und der Schweiz. Das Land ist nur 160 Quadratkilometer groß.
- Er sagt: Stadt
Er meint: Staat
- 2** a/b 2 Säge 1, Säcke 2
3 beten 1, Betten 2
4 siezen 2, sitzen 1
5 wohl 1, Wolle 2
6 Öfen 2, öffnen 1
7 Kuchen 2, gucken 1
8 fühlen 2, füllen 1
- c 2 füllen, Wolle 3 fühle, wohl 4 nasse, Säcke 5 Öfen, sitzen 6 öffnen, Betten 7 Kuchen, Säge
- 3** a langer Vokal: Papier, Bücher, Schere, Fotos
kurzer Vokal: Stift, Ordner, Unterlagen, Abfall, Lexikon
- 4** a erhöht, Mehr, ihres, Einkommens, müssen, Betroffen, allem, immer, mehr, sodass, Bezahlbare, Wohnungen, fehlen
- 5** a dir das er für grün Hut in mit Mut los nur rot schon was weg Weg wir zum Zug
- 7** 2 er/sie schloss 3 essen er/sie aß
4 nehmen er/sie nahm 5 kommen er/sie kam 6 waschen er/sie wusch
- 8** a/b Konsum, Meer, Natur, reduzieren, sparen, Strom, Mobilität
- c 1 ● Was machst du, um die Umwelt zu schützen?
▲ Ich versuche, Strom zu sparen.

- 2 ● Was wird sich in Zukunft am meisten ändern?
▲ Die Mobilität der Menschen wird sich verändern.
- 3 ● Was tust du für die Umwelt?
▲ Ich reduziere meinen Fleischkonsum.
- 4 ● Wie wichtig ist dir Umweltschutz?
▲ Sehr wichtig. Ohne die Natur können wir nicht leben.
- 5 ● Können wir noch etwas gegen den Klimawandel tun?
▲ Nein, denn das Klima hat sich bereits verändert.
- 6 ● Was findest du am schlimmsten?
▲ Dass Plastik die Meere verschmutzt.
- 9** b Boot, Meer, Leere, biss, war, küsste, Wahl
- 10** a 2 a 3 e 4 b 5 c
b 2 Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.
3 Es ist noch nicht aller Tage Abend.
4 Rom ist auch nicht an einem Tag erbaut worden.
5 Die Sonne bringt es an den Tag.

B2

- 1** 1 Blatt 2 Nagel 4 Schlange 5 Tafel
6 Tasche
- 2** a Arzt, habe, Banane, Schale, das, fragt, Waren, antwortet
- 4** a 2 schwächer 3 nasser 4 härter
5 klarer 6 kränker 7 näher 8 flacher
- 5** a 2 Aber ich wäre gern oft in Hamburg.
3 Aber ich hätte gern eine Badewanne.
4 Aber ich wäre gern schlank.
5 Aber ich hätte gern mehr Kraft.
6 Aber ich wäre gern Anwältin.
- 6** a 2 hoch 3 tief 4 voll 5 gute
6 einzeln

B3

- 1** ● Was ist mit Tom? Fällt er heute?
Er sagt: Fällt er?
Er meint: Fehlt er?
- 2** Februar, Beere, Pferd, Mehl, Schere, Museum, Leder
- 3** Medizin, Thema, Region, Creme, Menü, Ozean
Lösung: A
- 4** a dem, Feld, See, bedeckt, Zehen, denn, es, Februar, Menschen, gehen, Regen, Nebel, senkt, November
- 5** a Ozeanen, unvorstellbare, Mengen, Lebensgefährlich, Delfine, Seevögel, Umweltschützer, beschweren, Regierungen, wenig, dagegen, jeder, mithelfen, Trenne, anderem, Pflege-, Kosmetikprodukte, Abfälle, dem, werden, den, nächsten, geweht, Meer, Bettwäsche, Naturmaterialien, Projekte, etwas, gegen, den, unternehmen, Geld, spenden, ehrenamtlich, Erzähle, den, Problemen, erkläre, Je, mehr, Menschen, desto, schneller, etwas, ändern
- 7** b 1 Schlesien, waren 2 Wer, mir, Meter 3 See 4 Mieter, wegen, Regel 5 lieben, Riegel 6 wiegen, schließen, sie
- 8** a Mitte, Himmel, schwachem, Süden, Landes, verbreitet, Regen, Alpen, besonders, Gebirge
b dürfen, Norden, Süden, Sonnenschein, freuen, Temperaturen, Wolken, schwachem, Himmel, sehen, Mitte, Landes, trocken, neue, beginnt, verbreitet, Nebel, besonders, Osthälfte, Wochenende, ziehen, einige, bedeutet, landesweit, Regen, höheren, Lagen, Gebirge, deutschen, Skigebiete, leiden, Schneemangel, müssen, österreichischen, schweizerischen, Alpen, ausweichen = 37
- 9** a 2 Geschenk 3 Getränk 4 Gespräch 5 Gefühl 6 Gebäck

B4

- 1** 1 Lippen 2 Leben 3 Leder 4 Liebe 5 Lieder 6 küssen 7 Kissen 8 Kiste 9 kleben 10 grübeln
Ein i ist in: 1, 4, 5, 7, 8
- 2** a langes i: liefern, reparieren, Maschine, Betrieb, bedienen
kurzes i: Ding, entwickeln, technisch, Vorschrift, Sicherheit
- 3** a spricht, Ich, ist, passiert, Kollegin, ist, Sie, ihr, sie, sieht, geschieht, Wir, schicken, Sanitäter

B5

- 1** a 1 Sohn 2 Ofen 3 Post
b 1 Sonne, Sohn 2 offen, Ofen 3 Post, Prost
- 2** a/b 2 Sommer 3 Socken 4 Brot 5 Vogel 6 Holz
- 4** a 1 Opfer 2 roh 3 Schuld 4 Sucht 5 tot 6 Ursache 7 Droge 8 Knochen 9 Mut 10 Stufe
2 o 3 u 4 u 5 o 6 u
7 o 8 o 9 u 10 u
- 6** a hör, Brot, schöner, größte, wohl, Höhe, böse, Könntest, aufhören, unhöflich, Woher, Wörter
- 7** a Behörde Angehörige benötigen Botschaft Kosten persönlich Dokument Einkommen Öffnungszeiten Wiederhören

B6

- 1** a 2 gleich 3 nicht gleich 4 nicht gleich 5 gleich 6 gleich
- 2** a 2 e 3 a 4 c 5 d
b 1 Besuchst du einen Deutschkurs? 2 Gehst du noch zur Schule?

- 3 Welchen Beruf willst du einmal lernen?
 4 Hast du ein Studium absolviert?
 5 Hast du an der Universität studiert?

3 Umtausch Umzug Visum Datum
 Zentrum Eigentum Christentum
 Heldentum

- 4** ● Kannst du bitte spielen?
 ▲ Spielen – total gern!
 ● Danke, das ist sehr nett von dir.
 ▲ Äh? Ich dachte, wir spielen.
 ● Nein, du spielst allein! Ich muss jetzt nämlich weg. Ciao.
 ▲ Spülen! Darauf hätte ich mal kommen sollen.

Der Mann soll das Geschirr spülen.

- 5** a 1 Mieter, Mütter 2 kurz, Kürze 3 Blüte, Blut 4 Kirche, Küche 5 klug, klüger 6 liegen, lügen 7 küssen, Kissen 8 Frucht, Früchte 9 Krise, Grüße 10 Tür, Tier

6 a Schlüssel Kündigung begründen
 betrügen Bürger einführen
 einfügen Flüssigkeit füttern
 genügen gültig Kostüm künstlich
 Münze schütteln schützen
 Überstunde Vergnügen

- 8** b 2 ● Mein Freund hilft mir nie, ich fühle mich total allein gelassen.
 ▲ Das Gefühl kenne ich gut.
 3 ● Stell dir vor, meine Mitbewohnerin hat mein Fahrrad genommen. Ohne zu fragen! Und dann noch einen Unfall gebaut!
 ▲ Das ist ein starkes Stück!
 4 ● Meine Firma hat mir gekündigt.
 ▲ Das tut mir sehr leid für dich.
 5 ● Alles muss ich selber machen, es ist ungerecht!
 ▲ Ich verstehe deine Wut, aber übertreibst du nicht ein wenig?
 6 ● Erst habe ich mir das Bein gebrochen, dann hat mich mein Freund verlassen und jetzt ist auch noch mein Hund gestorben.
 ▲ Unglaublich! Du Arme!

- 9** b 1 ● Könntest du das schnell kopieren?
 ▲ Natürlich. Das mache ich.
 2 ● Wer kann die Grußkarten an die Kunden schreiben?
 ▲ Das übernehme ich.
 3 ● Wir brauchen jemanden, der die Präsentationsmappen zusammenstellt.
 ▲ Darum kann ich mich kümmern.
 4 ● Schreibst du bitte die Rechnungen?
 ▲ Tut mir leid, dafür bin ich nicht zuständig.
 5 ● Das muss bis heute Abend fertig werden.
 ▲ Ich bemühe mich.
 6 ● Immer diese Überstunden, ich kann nicht mehr.
 ▲ Ich würde dich ja gern unterstützen, aber ich habe einen Termin.

B7

- 1** a 1 Frau 2 Käufer 3 weiß 4 Lauch 5 leider 6 Bäuche 7 Feuer

- 2** b 2 ● Heute beginnt unser Urlaub.
 ▲ Ich freue mich so.
 3 ● Deine Partei hat nicht gewonnen. Wie geht es dir damit?
 ▲ Ich bin sehr enttäuscht.
 4 ● Schade, dass dein Freund schon wieder zu spät ist.
 ▲ Ich bin richtig sauer.
 5 ● Hast du schon gehört? Kai und Laura lassen sich scheiden.
 ▲ Das ist aber traurig.
 6 ● Und? Wie findest du die Überraschungsparty?
 ▲ Ich bin begeistert.
 7 ● Omas Vase ist mir runtergefallen. Aber zum Glück ist sie nicht kaputtgegangen.
 ▲ Uff, da bin ich aber erleichtert.
 8 ● Ich bin den Marathon in dreieinhalb Stunden gelaufen.
 ▲ Wow, beeindruckend!

- 3** a 2 Fröhlichkeit 3 Schönheit
4 Dankbarkeit 5 Fähigkeit
6 Gesundheit 7 Vergangenheit
8 Sparsamkeit

4 b Geteiltes Leid ist halbes Leid.

c Frau auch, genauso, zwei leichter,
weiß, Geteiltes, Leid, Leid, geteilte,
Freude, Freude

B8

- 1** ● Komm, lass uns spazieren gehen.
Es ist herrliches Winterwetter.
▲ Das geht nicht.
● Warum denn nicht?
▲ Weil die Straße verreist ist.

Sie sagt: Die Straße ist verreist.
Sie meint: Die Straße ist vereist.

- 2** b 2 Drei Hochzeiten, zwei Todesfälle,
die Geburt meiner Tochter und unser
Umzug ins eigene Haus ... Was für
aufregende Ereignisse!
3 Meine Kindheit in den Bergen, das
war Freiheit pur! Ach, so schöne
Erinnerungen!
4 So, hier sind Ihre Zimmerschlüssel.
Angenehmen Aufenthalt!
5 Kinder den ganzen Tag allein lassen?
Das ist verantwortungslos!
6 Deutsche essen Currywurst und lieben
Fußball? Pah! Alles nur ein Vorurteil!

- 3** a 1 Der | Opernsänger | Oskar trainiert
seine | Arien so | intensiv, | als | ob |
er bei | einer | Olympiade mitmachen
wollte.
2 | Oskar hat viele Freunde. Trotzdem
wirkt | er manchmal, als | ob | er sehr |
einsam wäre.
3 Wenn | er | erkältet | ist, hört | es sich |
an, | als | ob | er | einen Frosch | im
Hals hätte.
4 | Oskar läuft | immer so schnell von |
Auftritt zu | Auftritt, | als | ob | er | in |
Eile wäre.

5 | Er | empfängt den | Applaus des
Publikums, | als | ob dieser | ihm |
unwichtig wäre.

6 | Er singt | auf | Italienisch, | als | ob | er
die Sprache perfekt beherrschen würde.
Dabei spricht | er gar kein | Italienisch.

- 4** a 1 ● ... Das Meeting hat vor | einer Stunde
| angefangen.
▲ | Ich weiß! Wäre | ich doch früher |
aufgestanden! Dann hätte | ich die |
U-Bahn noch | erreicht.
2 ● | Oh nein! An manchen Tagen geht |
echt | alles schief!
▲ Was | ist denn los?
● Der Computer | ist | abgestürzt. Am
besten wäre | es gewesen, | ich hätte
den Computer gar nicht | eingeschalt-
tet. Dann wäre | er | auch nicht |
abgestürzt.
▲ So | ein | Unsinn!
3 ● Was suchst du denn?
▲ Meine Geburts|urkunde. Die
brauchen wir doch für das
Standes|amt. Ach, hätte | ich die |
Unterlagen nur besser gel|ordnet!
Dann würde | ich | alles schneller
finden.
4 ● | Ich habe Riesen|länger mit meiner
Versicherung.
▲ Warum denn das?
● Wegen | eines | Auto|unfalls, den | ich
ver|ursacht habe. Wäre | ich nur zu |
einem | Anwalt gegangen | und hätte
mich beraten lassen!

C1

- 1** a 1 Haus, raus 2 Regen, legen
3 schreiben, Scheiben 4 leise, Reise
5 Fisch, frisch 6 Art, acht
1 2. Wort 2 1. Wort 3 1. Wort
4 2. Wort 5 2. Wort 6 1. Wort
4 a 2 braten 3 Brot 4 Traum 5 Preis
6 brauchen 7 drücken 8 greifen

- b 1 Rolf rennt aus dem Raum. 2 Brauchen wir Brot? 3 Der Preis für den Reis ist zu hoch. 4 Greifen Sie zu roten Früchten! 5 Drücken Sie den Rücken gerade. 6 Auf der Rennstrecke rauchen die Reifen. 7 Es ist schwierig, sich von einem Traum zu trennen. 8 Rate mal, wie ich den Rinderbraten gebraten habe.

- 5** a Kamera, zufrieden, irgendwie, rot, Problem, klären, Gebrauchsanweisung, Inbetriebnahme, geprüft, ausprobiert, wirklich, ärgerlich, benutzerfreundlich, brauche, Ihren

- 6** a Uhr, Bargeld, Täter, verhaften, Vorfahrt, hundert

- b Uhr, Männer, Gärtnerei, platz, mehr, Bargeld, über, Autofahrer, Vorfahrt, Täter, kurzer, verhaftet, werden

- 7** a Konzert, fertig, Form, Parkhaus, Berg, Hamburg, herrlich

- c Hamburgs, Elbphilharmonie, Konzerthaus, Konzertsälen, Parkhaus, modernes, Form, Eisberge, fertig, Fertigstellung, Warten, herrlichen

- 8** a 2 Jugendlicher 3 Erwachsene
4 Bekannte 5 Verwandte

C2

- 1** ● Die mündliche Deutsch-Brüfung ist normalerweise eine Barprüfung.

Sie sagt: Barprüfung
Sie meint: Paarprüfung

- 2** b 2 ● Machst du gern Sport?
▲ Na klar. Ich mache viel Sport. Am liebsten klettere ich.
- 3 ● Machst du gern Sport?
▲ Na klar. Ich mache viel Sport. Am liebsten spiele ich Tischtennis.
- 4 ● Machst du gern Sport?
▲ Na klar. Ich mache viel Sport. Am liebsten mache ich Kampfsport.

- 5 ● Machst du gern Sport?
▲ Na klar. Ich mache viel Sport. Am liebsten mache ich Pilates.

- 6 ● Machst du gern Sport?
▲ Na klar. Ich mache viel Sport. Am liebsten reite ich.

- 3** a/b 2 parkt – parkte 3 plant – plante
4 kauft – kaufte 5 kostet – kostete
6 klopft – klopfte

- c 1 Tina tippt auf der Tastatur.
2 Papa parkte das Auto.
3 Paul plant eine Reise nach Passau.
4 Klara kauft acht Stücke Kuchen.
5 Der Koffer kostete nicht viel.
6 Tom klopfte an die Tür.

- 4** a 1 Kälte 2 Karten, Garten 3 Gebäck, Gepäck 4 platt, Blatt 5 tanken, danken 6 dir, Tier

- 5** b 1 ● Was erhoffst du dir für deine Reise?
▲ Ich hoffe, Abenteuer zu erleben.

- 2 ● Was erhoffst du dir für deine Reise?
▲ Ich habe vor, viele Bücher zu lesen.

- 3 ● Was erhoffst du dir für deine Reise?
▲ Ich plane, in den Bergen zu wandern.

- 4 ● Was erhoffst du dir für deine Reise?
▲ Ich werde Freunde in Berlin besuchen.

- 5 ● Was erhoffst du dir für deine Reise?
▲ Ich will auf jeden Fall den Dom besichtigen.

- 6 ● Was erhoffst du dir für deine Reise?
▲ Ich freue mich darauf, interessanten Menschen zu begegnen.

6 a bekannt, Umwelt, besser, Baden, Beim, Baden, werden, bis, Liter, verbraucht, beim, Duschen, weit, weniger, Aber, zählt, jede, Minute, Minuten, duscht, kann, gleich, Badewanne, legen, Darum, gut, wäscht, überhaupt, täglich, duschen, gerade, Bergsteigen, Gartenarbeit, kommt, könnte, verzichten

7 b deshalb, Obwohl, Sobald, Während

8 a 2 blühende 3 weinendes
4 schlafende 5 fliegender
6 anstrengende

C3

2 Sängerin, Friseur, Musiker, Sekretär, Sozialarbeiterin, Physikerin

3 a Lass, Abendspaziergang, See, Muss, das, Fußball, Fernsehen, erst, später, Außerdem, diese, lustige, Serie, sehen, heißt, muss, das, Ergebnis, des, Spiels, wissen, rausgehst, Stress, Wieso, sagst, dass, Sport, ist, weißt, dass, Sofa, Fernsehen

5 b 1 Eine Reise muss sich lohnen.
2 Ich möchte ein Zimmer mit Aussicht auf das Meer.
3 Gutes Essen ist Geschmackssache.
4 Dieses Souvenir gefällt mir.

6 ● Weißt du noch, in welchem Saal die Konferenz stattfindet?
▲ Hm. Es war eine Saal mit einer Drei. Dreisehn vielleicht?

Er sagt: Saal
Er meint: Zahl

7 a 1 Zu, Zucker, zwar 2 Zucker, ganz, verzichten, bezweifle, verzichten
3 Zuckerfrei, zieht, zurzeit, sozialen, Netzwerke, Trotzdem, heutzutage, zu, Zucker 4 Zucker, Zähne, Zu, zu

8 a sehr, Erzählen, Semester, Physik, zu, zu, Wechsel, Systemelektroniker, Kurzem, Suche, Zeugnis, gesehen, ausgezeichnet, Kundenservice, sagen, fleißig, zuverlässig, Arbeitszeiten, flexibel, Selbstverständlich

C4

1 a/c 1 Schal, Saal 2 Schatz, Satz
3 schieben, sieben 4 Gesicht, Geschichte 5 Schein, sein
6 gesehen, geschehen 7 Soße, Schoß 8 schätzen, setzen

1 1. Wort 2 1. Wort 3 1. Wort
4 2. Wort 5 1. Wort 6 2. Wort
7 2. Wort 8 1. Wort

b Schatz schieben Gesicht Schein
gesehen Soße schätzen

3 a 2 f 3 e 4 b 5 a 6 d

4 a Wegbeschreibung, schwer, Stadt, Ringstraße, Stadion, Spur, automatisch, Spanischen, Stück, Schon, schätze, Straßenbahn

5 a 1 dich 2 München 3 weich
4 löschen

6 a 2 Tellerchen 3 Becherchen
4 Messerchen 5 Brötchen
6 Löffelchen 7 Bettchen

b 1 Wer hat auf meinem Stühlchen gegessen?
2 Wer hat von meinem Tellerchen gegessen?
3 Wer hat aus meinem Becherchen getrunken?
4 Wer hat mit meinem Messerchen geschnitten?
5 Wer hat von meinem Brötchen genommen?
6 Wer hat mit meinem Löffelchen gegessen?
6 Wer hat in meinem Bettchen geschlafen?

7 a 1 neblige 2 stürmisch, stürmischer
3 sommerlich, sommerliches 4 niedrig, niedrige 5 regnerisch, regnerischer
6 freundlich, freundlicher

8 a 1 Buch 2 Sache 3 Nacht
4 tauchen 5 roch

- 9 a Wie in „ich“: Tagesgerichte, geräuchertem, Züricher, Hähnchen, Milch

Wie in „ach“: Lauchsuppe, Kuchen

- 10 ● Wo ist der Ball nur?
▲ In der Ecke.
● In der Ecke? Nein. Da ist nichts.

Er sagt: Ecke
Er meint: Hecke

- 11 a heben, Hallo, haben, Herz,
Hunderttausend, hat, Hoffentlich

- 12 a 2 Zehen 3 fliehen 4 leihen
5 nähen 6 Mühe

- 13 a ... da sitzen drei Spatzen, Bauch an Bauch.

Der Erich rechts und links der Franz
und mittendrin der freche Hans.

Sie haben die Augen zu, ganz zu,
und obendrüber, da schneit es, hu!

Sie rücken zusammen dicht an dicht,
so warm wie Hans hat's niemand nicht.

Sie hör'n alle drei ihrer Herzlein Gepöch

Und wenn sie nicht weg sind, so sitzen
sie noch.

C5

- 1 a 1 Frieden 2 Umweltschutz 3 Eine gute
Wirtschaft 4 Freundschaften 5 Erfolg

- c Freiheit ist mir wichtig.
Herausforderungen sind mir wichtig.
Abwechslung ist mir wichtig.
Familie ist mir wichtig.
Finanzielle Sicherheit ist mir wichtig.
Fairer Wettbewerb ist mir wichtig.

- 2 a 2 b 3 a 4 c

- 4 b 2 ● Was verbindest du mit dem Wort
„virtuell“?
▲ Mit dem Wort „virtuell“ verbinde ich
etwas Positives/Negatives.

- 3 ● Was verbindest du mit dem Wort
„kreativ“?

▲ Mit dem Wort „kreativ“ verbinde
ich etwas Positives/Negatives.

- 4 ● Was verbindest du mit dem Wort
„Vorsicht“?

▲ Mit dem Wort „Vorsicht“ verbinde
ich etwas Positives/Negatives.

- 5 ● Was verbindest du mit dem Wort
„individuell“?

▲ Mit dem Wort „individuell“ verbinde
ich etwas Positives/Negatives.

- 6 ● Was verbindest du mit dem Wort
„Großvater“?

▲ Mit dem Wort „Großvater“ verbinde
ich etwas Positives/Negatives.

- 5 a Affe, vorwärts, Verein, aktiv, Gefühl, Physik

6 Gesund und klimafreundlich unterwegs
sein – das wollen viele. Daher verzichten
sie auf ein Auto und fahren lieber mit
dem Fahrrad zur Arbeit. Auch in der
Freizeit nutzen immer mehr Menschen
das Fahrrad. Aber manche wollen es
extremer: höher, schneller, weiter soll es
gehen. Einige reisen mit dem Fahrrad um
die Welt. Oder durch Afrika. So wie ein
deutscher Student, der nur mit der Kraft
seiner Beine und seinem Fahrrad durch 15
Länder fuhr und dabei auf aggressive
Löwen und Soldaten mit Waffen traf.
Andere nehmen an schwierigen Radren-
nen teil. Wieder anderen geht es um den
Kick der Geschwindigkeit. Bei ihren
Rekordversuchen haben ein paar wenige
Sportler fast 300 Kilometer pro Stunde
geschafft. Wahnsinn!

- 7 a 2 c 3 a 4 f 5 b 6 e

- b 1 Jedes Familienmitglied hat seine
Pflichten.
2 Es klopft an der Tür.
3 Du musst auf diesen Knopf drücken.
4 Würdest du bitte meine Pflanzen
gießen?
5 Wogegen sollte man sich impfen lassen?
6 Es lohnt sich, für mehr Gerechtigkeit zu
kämpfen.

8 1 Bild, wild 2 Bär, wer 3 Wein, Bein
4 Bäcker, Wecker 5 Witz, Blitz 6 bunt,
Wunde 7 wohnen, Bohnen 8 Wald,
bald

2 b, w 3 w, b 4 b, w 5 w, b 6 b, w
7 w, b 8 w, b

C6

3 a 1 Violine Klavier Gitarre Flöte
2 Pullover Rock Kleid Bluse
3 lila rosa gelb blau
4 Polen Lettland Italien Österreich
5 Blume Rose Tulpe Lilie
6 Stern Himmel Wolke Planet

b 2 2. Wort 3 2. Wort 4 4. Wort
5 2. Wort 6 1. Wort

4 b 2 ● Hast du schon Urlaubspläne?
▲ Ja. Ich plane einen Urlaub in
Deutschland. Ich möchte das
Holstentor besichtigen.

3 ● Hast du schon Urlaubspläne?
▲ Ja. Ich plane einen Urlaub in
Deutschland. Ich möchte das
Rote Rathaus besichtigen.

4 ● Hast du schon Urlaubspläne?
▲ Ja. Ich plane einen Urlaub in
Deutschland. Ich möchte Auerbachs
Keller besichtigen.

5 ● Hast du schon Urlaubspläne?
▲ Ja. Ich plane einen Urlaub in
Deutschland. Ich möchte Quedlinburg
besichtigen.

C7

1 a 2 fing 3 sprang 4 hängte/hing
5 klang 6 sang

3 denken, Engel, sinken, bringen, Zunge,
Engel, denken, schlank, Zunge

Lösung: Schrank

4 a fängt, Hunger, Finger, Klingel, Dong,
trinken, Dank, singen, dunklen, Schinken,
Schinken, bringt/schenkt, denkt

C8

1 ● Ich bin so klug.
▲ Hä? Ich verstehe nicht. Was
bedeutet das?
● Na, dass ich intelligent bin.

Der Mann ist klug.

2 a Krankenpfe~~ger~~ Arztpraxis
Schmerzpf~~aster~~ Blutdruck
Herzsch~~lag~~ Impfstoff Sprech~~stunde~~

3 b 2 dankbar 3 trinkbar 4 strafbar
5 furchtbar 6 sichtbar

5 a 1 Freundschaftsdienst
2 Prüfungsstress, Bewerbungsschreiben
3 Geschwindigkeitsbeschränkung,
Haltbarkeitsdatum
4 Lebensfreude, Sehenswürdigkeit
5 Qualitätsverlust, Universitätsprofessor

C9

1 a 2 Juli 3 jung 4 Jacke, Hose 5 jobben
b Jahr, Jahrzehnt, Jahrhundert, Jahrtausend,
Juni, Juli, jung, Jacke, Jeans, Jogger, joggen,
Job, jobben

3 a 1 speziell 2 Dialog 3 möbliert
4 Personalien 5 Aktion 6 Patient

1 j 2 i 3 i 4 j 5 j 6 j

Buchstaben-Laute-Tabelle

Buchstaben	Laute (phonetische Zeichen)	Beispiele
A a Aa aa Ah ah A a	[a:] [a]	<ul style="list-style-type: none"> • Name • Haare • Jahr • Arzt
Ai ai (ay)	[aɪ], [aɛ], [aɐ]	• Mai
Au au	[aʊ], [aʊ], [aʊ]	• Haus
Ä ä Äh äh Ä ä	[ɛ:] [ɛ]	<ul style="list-style-type: none"> • Käse • Hähnchen • Bäcker
Äu äu	[ɔɪ], [ɔy], [ɔoɛ], [ɔø]	• Bäume
B b bb -b	[b] [p]	<ul style="list-style-type: none"> • Bett • Hobby gel b
C c	[k] [ts] [s] [tʃ]	<ul style="list-style-type: none"> • Computer circa <ul style="list-style-type: none"> • Cent • Cello
Ch ch	[χ] [ç] [tʃ] [ʃ] [k]	<ul style="list-style-type: none"> • Buch ich <ul style="list-style-type: none"> • Chili • Chef • Charakter
chs	[ks]	se chs
ck	[k]	• Rock
D d dd -d -dt	[d] [t]	d anke <ul style="list-style-type: none"> • Teddy • Geld • Stadt

Buchstaben	Laute (phonetische Zeichen)	Beispiele
E e ee eh	[e:]	• Weg • Tee zehn
E e e	[ɛ] [ə]	• Bett tanzen, besuchen
Ei ei (ey)	[aɪ], [aɛ], [aɐ]	• Schweiz
Eu eu	[ɔɪ], [ɔy], [ɔoɐ], [ɔø]	deutsch
er	[ɐ]	• Mutter
F f ff	[f]	• Fisch • Kartoffel
G g gg G g	[g] [ʒ]	• Garten joggen • Orange
-g	[k]	• Tag
-gs	[ks]	unterwegs
-(i)g	[ç]	fünfzig
H h h	[h] -	• Hand • Uhr
I i ie ieh ih I i	[i:] [ɪ]	• Kino • Brief du siehst ihn • Kind
J j	[j] [dʒ] [ʒ]	• Jacke • Jazz jonglieren
K k kk	[k]	• Kuchen • Akkusativ
ks	[ks]	links

Buchstaben	Laute (phonetische Zeichen)	Beispiele
L l ll	[l]	• Lampe alle
M m mm	[m]	• Milch immer
N n nn	[n]	• Nase können
ng	[ŋ]	• Hunger
nk	[ŋk]	krank
O o Oh oh oo O o	[o:] [ɔ]	rot wohnen • Zoo • Ordner
oi (oy)	[ɔɪ], [ɔy], [ɔoɛ], [ɔø]	Alois
Ö ö Öh öh Ö ö	[ø:] [oe]	• Öl • Söhne • Löffel
P p pp	[p]	putzen • Appetit
Pf pf	[pf]	• Apfel
Ph ph	[f]	• Physik
Qu qu	[kv]	• Quatsch
R r rr	[ʀ], [ʁ], [r]	• Regen • Herr
-r	[e]	• Natur
S s ss ß	[z] [s]	• Salat • Bus • Wasser • Fuß

Buchstaben	Laute (phonetische Zeichen)	Beispiele
Sch sch	[ʃ]	● S chule
Sp sp	[ʃp] [sp]	s pielen ● A spiration
St st	[ʃt] [st]	● S tuhl ● P ost
T t tt Th th	[t]	● T ochter ● B utter ● T heater
-t(ion) ts tz	[ts]	● I nformation rechts ● K atze
U u Uh uh U u	[u:] [ʊ]	● J uni ● S chuh ● S tunde
Ü ü Üh üh Ü ü	[y:] [ʏ]	● G emüse früh ● R ücken
V v	[f] [v]	● V ater ● V ase
W w	[v]	● W olke
X x	[ks]	● T axi
Y y	[y:] [ʏ] [j] [i]	● T yp ● S ymbol ● Y oga ● P arty
Z z zz	[ts]	● Z ucker heizen ● P izza

Das Trio mit Erfolgsgarantie!

Einzigartige Trainingsbücher für Deutschlernende auf dem Niveau B1. Abwechslungsreiche Übungen mit Illustrationen und Lösungen im Anhang sorgen für erfolgreiches Lernen.



Bildnachweis © Getty Images/E+/Petar Chernaev

Deutsch üben Hören & Sprechen B1

136 Seiten
Format: 16,8 x 24,0 cm, kartoniert
ISBN 978-3-19-717493-8



Deutsch üben Lesen & Schreiben B1

112 Seiten
Format: 16,8 x 24,0 cm, kartoniert
ISBN 978-3-19-577493-2



Deutsch üben Wortschatz & Grammatik B1

224 Seiten
Format: 16,8 x 24,0 cm, kartoniert
ISBN 978-3-19-487493-0

